

Bezugsgebühr:

Bezugsgebühr für Dresden bei Heftlich...  
Bezugsgebühr für Dresden bei Heftlich...  
Bezugsgebühr für Dresden bei Heftlich...

# Dresdner Nachrichten

Begründet 1856

**Lobeck & Co.** | Milch-Chocolade  
Hoflieferanten Sr. Maj. d. Königs v. Sachsen. | No. 600.  
Einzelverkauf: Dresden, Altmarkt 2.

Anzeigen-Carif.

Annahme von Anzeigen...  
Annahme von Anzeigen...  
Annahme von Anzeigen...

**Siedel & Naumanns**  
**Nähmaschinen**  
Haupt-Niederlage: H. Niedenführ,  
Strauvstrasse 10, zunächst d. Prager Str.

**Kronleuchter**  
Lampen  
für Gas, Petroleum und Kerzen.  
**G. Devantier, Prager**  
Strasse 11.

**Oster-Ausstellung.**  
Zahlreiche reizende Neuheiten. Unübertroffene Auswahl.  
Prager Str. 32/34 **B. A. Müller** K. S. Hoflieferant  
Sport- und Spielwaren-Haus.  
Spezialität: Lawn Tennis-Rackets, erstklassige, berühmte Fabrikate.

**Heinr. Meyers** **Medizinal-Lebertran**

beste Marke, von Kindern gern  
genommen. Versand nach auswärts.

**Königl. Hofapotheke**  
DRESDEN-A., Georgentor.

Mr. 83. Special: Neueste Drahtberichte. Hofnachrichten, Rennen, Schauschwimmen, Gerichtsverhandlungen, Karikaturen, etc. Montag, 26. März 1906.

Neueste Drahtmeldungen vom 25. März.

**Petersburg.** Die Wahlen zur Reichsduma vollziehen sich überall, auch in Polen, in guter Ordnung.

**Petersburg.** Die „Komoje Wremja“ ist mit dem gestrigen Communiqué der Petersburger Telegrammen-Agentur in Sachen der Instruktion an den Grafen Cassini unzutreffend. Das Blatt führt aus, diese scharfe Widerlegung des „Temps“ werde in Paris einen sehr unangenehmen Eindruck machen und als Vorzeichen um die Genui-Verträge aufzufassen werden.

**Riga.** Acht mit Revolvern bewaffnete Männer drangen in das Gemeindeverwaltungs-Gebäude von Kattolain in der Nähe von Riga ein, entwarfen den Polizeibeamten und einen Schreiber und verhafteten die Mitglieder der Gemeindeverwaltung. Dem Bezirk Kattolain ist wegen dieses gegen das Gebäude der Gemeindeverwaltung ausgeführten Angriffes eine Strafe von 3000 Rubeln auferlegt worden.

**Riga.** Die Polizei entdeckte ein großes Lager anführerischer Schriften. Man fand sechs Kästen mit Veröffentlichungen. Vier Personen wurden verhaftet.

**Reval.** Das Kriegsgericht hat den Bauer Goldberg, der angeklagt war, einen Ausländer gegen zwei Polizeibeamte in Torpat angegriffen zu haben, zu 10 Tage verurteilt.

**Charkow.** Ein Verurteilung der Tine Kurst-Charkow-Schokoladefabrik entlegte bei der Station Alexandrowsk, etwa 20 Meilen von Charkow entfernt, eine Bombe, die durch einen Aufschuß zerstört wurde. Verletzt wurde niemand. Der Täter entkam.

**Tambow.** Das Militärgericht verurteilte den Mörder des Gouvernementsrats Lomjenski, Spiridonow, zum Tode durch den Strang, bedauert jedoch mit der Vorlage des Urteils zur Verhängung ein Schiffschiff einzusetzen, das für militärische Zwecke bestimmt ist.

**Tiflis.** In der Nähe von Tiflis wurde die Post angefallen und ein Postbote, der sie begleitete, getötet; der Postillon wurde verletzt. 10 000 Rubel wurden gestohlen.

**Potsdam.** Die Herzogin Wilhelmine von Mecklenburg geb. Prinzessin Alexandrine von Preußen ist um 12 Uhr 35 Minuten nachts auf Schloß Warth bei Potsdam gestorben.

**Kaiserslautern.** Bei der am 21. d. M. stattgehabten Reichstagswahl im Wahlkreis Pfalz 6 wurden im ganzen 2 485 Stimmen abgegeben. Davon erzielten Bürgermeier Schmidt-Oberheim (natl.) 7657, Kaufmann Kleinert-Kaiserslautern (Soz.) 7547, Gutbesitzer Dr. Rochde (Vd. d. Lande.) 6505, Arbeiter Kempf (Centr.) 3785 Stimmen. Wirthin Lindt St. i. w. h. zwischen den beiden ersten stalt.

**Wien.** Nach mehrtägiger Verhandlung vor dem Schwurgericht wurde der Motorführer Johann Brüll wegen tödlichen Raubmordes und Betruges, begangen an dem Dienstmädchen Berta Boehm, zum Tode durch den Strang und die Geheime Hofkammer wegen entsetzlicher Mißthat am Raubmorde zu 10 Jahren schweren Kerzers unter Anwendung des äußeren Widerstands verurteilt. Der Verteidiger Brüll behauptet die Nichtigkeitsbeschwerde vor, der Verteidiger der Ehefrau Bebenfeld.

**Leiz.** Die Delegierten der Bergarbeiter der Kohlenfelder des Departements du Nord und Pas de Calais sind heute vormittag in der hiesigen Bürgermeisterei zu einem Kongress zusammengetreten. Der Delegierte Basile, der den Vorsitz führte, erließ in einer Ansprache Protest gegen die Gewaltthaten der Kapitalisten, die die Entlassung von Gruppen notwendig gemacht hätten. Basile verlas dann den bereits bekannten Brief der Bergwerkdirektoren.

**Leiz.** In Courrières haben die Feuerweh-Mannschaften einige Fortschritte in der Bekämpfung des Feuers gemacht und hoffen, es mit der Zeit ganz bewältigen zu können. Die Löscharbeiten ziehen sich dadurch in die Länge, daß die überhitzte Kohle entfernt werden muß, damit sie nicht von neuem in Brand gerät.

**Madrid.** Ein Telegramm des „Imparcial“ aus Mexiko enthält die Nachricht, daß der Präsident in der Nähe von Mexiko sich befindet, für sich. Die Truppen des Sultans sind an den Ufern des Panamabalkens angekommen. Der marokkanische Regierungsdame „Turki“ beschloß abermals, aber ohne Erfolg, die Kattolai-Wahl.

**London.** Bei dem heutigen Jahres-Festessen der Deutschen Wohlfahrtsvereins-Gesellschaft brachte der Vorsitzende Felix Schuster Trinksprüche auf König Edward, Kaiser Wilhelm und Kaiser Franz Joseph aus. Er dankte dem anwesenden deutschen Botschafter Grafen Wolff-Metternich für das der Gesellschaft entgegengebrachte Interesse und betonte die Notwendigkeit des Einverständnisses der Deutschen und Engländer und wies schließlich auf die Beziehung hin, welche der Deutsche Kaiser nicht nur an der Spitze, sondern auch an der Spitze der Sache. General Sir Alfred Turner sprach den Wunsch aus, die Deutschen und Engländer, die so sehr aufeinander angewiesen seien, möchten in gutem Einverständnis zusammenleben.

**Bergmann - Elektrizitätswerke Aktiengesellschaft.** Berlin. Die Gesellschaft erzielte im Jahre 1905 einen Bruttogewinn von 3 123 000 M. (2 773 000 M. i. V.), wovon nach 1 015 000 M. Abschreibungen auf die alten Aktien 18 % Dividende (wie i. V.) und auf die neuen Aktien 8 % Dividende verteilt werden sollen. (Vergl. Zeit.) Der Aufsichtsrat der Aktien-Brauerei Söbau (vorm. Schreiber & Näge) hat beschlossen, der am 28. April stattfindenden Generalversammlung für das Jahr 1905 die Verteilung einer Dividende von wieder 8 % vorzuschlagen. Gezeigt wurde ein Bruttogewinn von 96 488 M. gegen 106 417 M. i. V.

Derlichies und Sächsisches.

Se. Majestät der König beehrte gestern Vormittag den Gottesdienst in der Katholischen Hofkirche und nahm nachmittags 6 Uhr an der Familientafel bei Sr. Königl. Hoheit dem Prinzen Johann Georg teil.

Dem mit dem bevorstehenden Schlusse des Schulfestes nach 42jähriger treuer Dienstzeit in den Ruhestand überretenden Gemeindevorstandeslehrer Prof. Schulte in Jützin ist das Ritterkreuz 1. Klasse vom Königsbrosche verliehen worden.

Einen in jeder Hinsicht glanzvollen Verlauf nahm gestern nachmittag im Central-Theater die große Gala-Abendfeier-Vorstellung, die Herr Schöpfer in der Person des kinderliebenden Königs Friedrich August II. darstellte. Der glänzende Ausverkauf des Hauses bis auf den letzten Platz von einem vornehmen Publikum gefüllt, das mit Spannung die Ankunft der höchsten Herrschaften erwartete. Wenige Minuten vor 4 Uhr fuhr Sr. Königl. Hoheit Prinz Johann Georg, kurz darauf Ihre Königl. Hoheit Prinzessin Mathilde, punkt 4 Uhr Se. Majestät König Friedrich August II. mit den drei Prinzen-Söhnen an dem Theater vor, dessen Treppenaufgänge reichsweit mit Palmen, Lorbeerzweigen und blühenden Blumen besetzt waren. In dem ebenfalls festlich geschmückten Vestibule wurden die höchsten Herrschaften von dem Vorstand der Kinderheilanstalt, den Herren Geh. Hofrat Dr. med. Lurub, Hofrat Dr. med. Häber und Rechtsanwalt Reichner, sowie den Herren Solbeter Schaffer senior, Sekretär Krenner, Sekretär Woymann und Hauptkassierer Müller ehrenvoll begrüßt und nach ihren Sitzen geleitet. Se. Majestät nahm mit den Prinzen-Söhnen, gefolgt von den Herren General v. Altkrot und Kammerer v. Griesner, in der großen Projektionsloge links im 1. Range Platz, während die Königl. Hoheiten Prinz Johann Georg und Prinzessin Mathilde in der gleichen Loge auf der rechten Seite des Hauses saßen. Beim Erscheinen Sr. Majestät in dem festlich erleuchteten Saale waren nicht nur der geschlossene Herdine polierte Herolde in altdeutscher Tracht eine kurze Fanfare, die in der schonungsvoll von Herrn Kapellmeister Friedrich dirigierten Sackpfeihenorgel überging. Gleichend hörte das Publikum „Den König segne Gott“ an, während der Monarch mit seinen Söhnen durch wiederholtes Benehmen und höchstes Wohlwollen für die Publikum dankte. Dann begann das Spiel, in dessen Mittelpunkt einzig und allein während des ersten Teiles, nahezu 1 1/2 Stunden auch gehen Herr Solbeter Schaffer junior stand. Glänzend disponiert führte der jugendliche Universalgenie, der Liebenswürdigkeit mit Wobrosin in seinen hausgemachten Leistungen wart, kein Mißprogramm durch, unangebrocht enthusiastisch gefeiert und tüchtig applaudiert. Fast nach jeder einzelnen Nummer gab Se. Majestät selbst das Zeichen zum Wechsel, und die kleinen Prinzen stützten hies und jehel in die Hände, wenn ihnen ein Trick auf der Bühne vornehmlich gefiel. Besonders Interesse erregten bei dem Monarchen die sportlichen Vorführungen des Künstlers, namentlich seine Darbietungen als Schachmeister und Kunstschütze, auf deren außerordentliche Schwierigkeit er die Prinzen nachdrücklich aufmerksam machte. Am Schluß der letzten Nummer „Die fünf Weltteile“ des ersten Programmes kam es noch einmal zu einer lauten Beifallsdemonstration für Herrn Schaffer junior, an der sich die höchsten Herrschaften auf das lebhafteste beteiligten. Wie der Künstler als römischer Gladiator im Parapantel vor der Gardine erschien, um für den reichen Kopplaud zu danken, erhob sich der König, trat an die Logenbrüstung und winkte ihm freundlich zu. Im Vortrag seiner Loge empfang der Monarch hierauf Herrn Solbeter Schaffer junior, um in längerem Gespräch mit ihm die besten Worte seine bewundernde Anerkennung über das Gesehene auszusprechen. Am Schluß überreichte Se. Majestät dem bescheidenen Vater für seinen Sohn eine prachtvolle Medaille zum Andenken, die den Namenszug „F. A.“ in Brillanten zeigte. Nachdem sich der König hierauf noch kurze Zeit mit den Herren des Vorstandes der Kinderheilanstalt unterhalten, verließ er kurz vor 1/2 Uhr das Haus und begab sich mit den Prinzen-Söhnen in eine Nebenloge, während Prinz Johann Georg und Prinzessin Mathilde sich auch nach dem zweiten Teil des Programmes anboten.

Das Erste Rennen des Dresdner Reitervereins am gestrigen Sonntage nahm bei leider sehr kühlem Wetter und in-folge dessen geringem Besuche einen guten Verlauf. Alle Fahrer waren verhältnismäßig auf, so zum Teil sehr gut besetzt. Ein erster Unfall ereignete sich nicht, wenn auch beim Anreiten zum Damen-Preis Herr Vangens beim Sprung über die Tribünenhürde durch unglückliches Aufspringen auf die Barriere aus dem Sattel geworfen wurde; da sich der Reiter unversehrt war, trat er unverzagt ins Rennen ein und erlangte nach dem dritten Platz, der nebenbei die Totalgator-Quote von 10 : 60 brachte. Auch sonst war der Totalgator nicht ohne Lieberausnahmen, denn gleich im ersten Rennen gab es für Sieg 10 : 92, im letzten Rennen gar 10 : 100, für die wenigen, die dem Nordpol ihre Gunst schenken, gewiß ein erfreulicher Abschluß des ersten 1906er Rennjahres. Zum ersten Mal wurde gestern in zwei Rennen die neue Bahn über 3500 Meter geritten, die das Feld zuerst nach rechts an der Tribüne vorbeiführt und es dann nach der Schiefe in der Weiden über die Koppelstrecke in der gewohnten Richtung über den großen Tribünenring zurückbringt. Unter dem Ehrenpreisen erregte namentlich eine ganz herrliche Meißner Standuhr mit Porzellanunterwerk im letzten Geschmade der Schafferszeit Aufsehen. Herr v. Krader hatte mit seinem Stalle einen besonderen Glück- und Gerechtigkeit, da er in drei Rennen erste Preise erlangte, von denen ihm zwei im 1. und dem dritten Laufe erlangen; im letzten Rennen brachte ihm M. Lücke mit „Bierke“ noch einen zweiten Preis als Zugabe.

1. Jodel-Platz-Rennen über 1200 Meter. Offen für dreijährige und ältere inländische, österr.-ungarische und baltische Pferde, die für 4000 M. käuflich sind. Garantierter Preis 2500 M., davon 1800 M. dem ersten, 300 M. dem zweiten, 300 M. dem dritten Pferde. 1. Herrn Rudolphs J. St. „Utopie“

(Reiter J. Schupold); 2. Herrn M. Fittmanns braune Stute „Clearene“ (Reiter Jone); 3. Herrn P. Fieders brauner Hengst „Glas“ (Reiter Werh). Tot.: Sieg 10 : 92, Platz 10 : 17, 21, 14. Gesamtumsatz: Sieg 5170, Platz 4960 Mark.

2. Frühjahrsrennen. Herren-Platz-Reiten über 1500 Meter. Offen für dreijährige und ältere Pferde derselben Farbe, die seit 1. Januar 1905 kein Rennen im Werte von mindestens 2000 M. gewonnen haben. Preise: Goldene Reiche, gegeben von einem Freunde des Sports dem liegenden Reiter, und Union-Club-Preis 1000 M. dem 1., garant. 500 M. dem 2., 300 M. dem 3. Pferde nach Abzug des Einleges für den Sieger. 1. Herrn v. Kraders Sch. v. „Lena“ (Reiter M. Lücke); 2. Herrn P. Fieders brauner Hengst „Glas“ (Reiter Werh); 3. Herrn M. v. Lutz Sch. v. „Kampfer“. Tot.: Sieg 10 : 49, Platz 10 : 23, 46. Gesamtumsatz: Sieg 4985, Platz 5640 Mark.

3. Damen-Preis-Jagd-Rennen. Herren-Reiten über 3500 Meter. Offen für vierjährige und ältere Pferde, die seit 1. Januar 1905 kein Rennen im Werte von mindestens 3000 M. und überhaupt noch kein Rennen im Werte von 6000 Mark gewonnen haben. Preise: Ehrenpreise den Reitern des 1. und 2. Preises, gegeben von Damen des Dresdner Reitervereins, und garant. 2100 M., davon 1400 M. dem 1., 400 M. dem 2., 300 M. dem 3. und 100 M. dem 4. Pferde. 1. Herrn E. v. Kraders Sch. v. „Angelica“ (Reiter M. Lücke); 2. Rittmeister v. Kraders Sch. v. „Kampfer“ (Reiter Werh); 3. Herrn V. Langens Sch. v. „Gloria“ (Reiter Werh); 4. Leutnant Freiherrn v. Reimanns Sch. v. „Carlito“ (Reiter Rittmeister Panke). Tot.: Sieg 10 : 50, Platz 10 : 16, 15, 60. Gesamtumsatz: Sieg 6530, Platz 6070 Mark.

4. Osterwälder Hürden-Rennen. Jodel-Reiten über 3000 Meter. Offen für dreijährige und ältere inländische, österr.-ungarische und baltische Pferde. Preise: Garant. 2000 M., davon 1500 M. dem 1., 300 M. dem 2., 200 M. dem 3. Pferde. 1. Herrn E. v. Kraders Sch. v. „Lena“ (Reiter M. Lücke); 2. Herrn J. Schupold Sch. v. „Kampfer“ (Reiter Werh); 3. Herrn G. Rabens Sch. v. „Corale“ (Reiter Werh). Tot.: Sieg 10 : 48, Platz 10 : 14, 13, 19. Gesamtumsatz: Sieg 6475, Platz 6330 Mark.

5. Eisensteiner Handicap. Jodel-Reiten über 1200 Meter. Offen für dreijährige und ältere Pferde derselben Farbe, die kein Rennen im Werte von mindestens 5000 Mark gewonnen haben. Preise: Ehrenpreis, gegeben von einem Freunde des Sports, und Union-Club-Preis: 2000 M. dem 1., garant. 500 M. dem 2., 300 M. dem 3. Pferde nach Abzug des Einleges für den Sieger. 1. Herrn M. v. Lutz Sch. v. „Kampfer“ (Reiter Werh); 2. Herrn Rudolphs Sch. v. „Utopie“ (Reiter Werh); 3. Herrn G. Rabens Sch. v. „Corale“ (Reiter Werh). Tot.: Sieg 10 : 27, Platz 10 : 14, 19, 21. Gesamtumsatz: Sieg 7745, Platz 7590 Mark.

6. Preis von Lochwitz. Herren-Jagd-Reiten über 3500 Meter. Preise: Ehrenpreis dem liegenden Reiter, gegeben von einem Freunde des Sports, und garant. 2400 M., davon 1800 Mark dem 1., 300 M. dem 2., 200 M. dem 3., 100 M. dem 4. Pferde. Offen für vierjährige und ältere Pferde, die seit 1. Januar 1905 kein Rennen im Werte von mindestens 4000 M. gewonnen haben. 1. Graf Frankenberg Sch. v. „Nordpol“ (Reiter Leutnant v. Holzberg); 2. Herrn E. v. Kraders Sch. v. „Lena“ (Reiter M. Lücke); 3. Rittmeister v. Kraders Sch. v. „Kampfer“ (Reiter Werh). Tot.: Sieg 10 : 100, Platz 10 : 25, 14. Gesamtumsatz: Sieg 5050, Platz 3900 Mark.

Der dem unter Protektorat des Königs Friedrich August lebenden Kreis Sachsen des Deutschen Schwimmverbandes angehörende Schwimmverein „Neruna“ veranstaltete gestern nachmittag in der Herrenschwimmhalle des Adlrichs Wänsbades am Altbau ein großes Schauschwimmen, zu dem er eine reiche Kreise hatte eingeladen ergeben lassen, um alle die, welche einen erzieherischen Einfluß auf unsere Jugend haben, von dem Wert des Schwimmens für die Gesundheit zu überzeugen. Denn der Verein erblüht sein höchstes Ziel in der Einführung des obligatorischen Schwimmunterrichts in den Schulen. Die der Propaganda nach dieser Richtung dienende geistige Veranstaltung ist seit langem mit großer Sorgfalt vorbereitet worden; es wurde unter dem Ehrenvorsitz des Herrn Oberbürgermeisters Geh. Finanzrats A. D. Veitler ein Ehrenausflug gebildet, dem folgende Herren angehören: Bürgermeister Leopold, Stadtrat Hoflieferant Bona, Stadtverordneter Ulrich (Vorsitzender des Vereins für Vaterländische Festspiele), Geh. Medizinalrat Dr. Medner, Landdirektor Louis Ernst und Prof. Lic. Dr. Werner-Loewis (Vorsitzender des Preis VII (Sachsen) des deutschen Schwimmverbandes). Zahlreiche Gönner des Schwimmsports umschlangen das Bassin unter dem Ehrenpräsidenten bemerkte man die Herren Ministerialdirektor Geh. Rat Dr. Köcher, Hofrat Prof. Dr. Jacob, Oberbaurat Dr. Smitt und Dr. Weigert, Bezirksrat Geh. Medizinalrat Dr. Medner, Medizinalrat Dr. Müller, Oberarzt Dr. Jähne, von Pädagogen die Herren Geh. Schulrat Dr. phil. Seeliger, Oberstudienrat Professor Wohltat, Oberlehrer Dr. Freil, mehrere Professoren und Schuldirektoren, Vorstandsrat Ernst, Stadtdirektor Bora, Paumann und Schlotter, Stadtverordnete Ulrich, Enslund und Mitglieder von Brudervereinen wählten mit ihren Angehörigen auf den Galerien dem interessanten Schauspiel bei, das die Kapelle des Schönen-Reinheits mit Konzertsäcken einleitete, worauf sich der Meerpreis „Neruna“ setzte und in einem feierlichen Prolog alle Erscheinungen mit einem fröhlichen „Gut Tag“ begrüßte. Im Anschluß an den Prolog gab der Vereinsklub ein Bild von der Entwicklung des im Juni 1894 gegründeten Klubs und seinen Zielen. Die vorbereitenden Vorführungen begannen mit einem von 24 Schwimmern ausgeführten Reigen, der sich durch schönen Aufbau der Übungen auszeichnete. Darauf erschien die Anabandteilung in einer Stärke von 20 Köpfen und führte sich unter lauten Hurra-Rufen in das rechte Becken, in dem sie originelle Spiele ausführte. Staunenswert war die Leistung der Kleinen im Tief-, besonders aber im Strecktauchen. Ihre gute Schulung vervollständigte ein schön formiertes Gruppen-springen. Große Gewandtheit in den Körperbewegungen verriet die sicher ausgeführten Übungen im Einzelspringen der

Frische und  
sterilisierte  
Milk  
Kinder-  
Milch  
Fütterung







Briefkasten.

Arbeitsfreudiger Abonnent. (20 Wg.) Ist Ihnen oder einem Ihrer Leser ein Mittel bekannt, das bei mir in Verbe und Weinen sich annehmendes Wasser (in jeder Schmecker) der frischen Darmmuskeln zu entfernen, um das lästige Abwürgen, überhaupt das Annehmen des Wassers, zu vermeiden? — Wenn Sie in ärztlicher Behandlung stehen und sich haben Abwürgen unterworfen müssen, so wird der Arzt doch wohl schon sein Möglichstes getan haben, um neuen Wasseransammlungen vorzubeugen. Der gleichen Mittel möchten allerdings nicht unterworfen bleiben und längere Zeit fortgesetzt werden. Es sind das Mittel, welche die Drüsen des Halses erhöhen und damit die Stauungsoperamente aufheben. Gewährt haben sich besonders Digitalis, Strophanthos, Aconit vernalis, Johann Duretin und Coffein. Immer aber hängt es von einer genauen Untersuchung des Kranken ab, ob die Mittel für den Fall sich eignen.

R. R. Gehört ein preussischer Postbeamter, der dienstlich nach Sachsen veretzt wird, ohne weiteres die sächsische Staatsangehörigkeit? Und sind die Kinder, die ihm dann in Sachsen geboren werden, auch Sachsen? — Zunächst kommt es bei der Beantwortung dieser Frage auf den Rang und die Stellung des Postbeamten an. Nach Artikel 50 der Reichsverfassung erfolgt die Anstellung der bei den Verwaltungsbehörden der Post und Telegraphie in den verschiedenen Bezirken erforderlichen oberen Beamten (z. B. der Direktoren, Räte, Ober-Inspektoren), ferner die Anstellung der zur Wahrnehmung des Aufsichtsw. Dienstes in den einzelnen Bezirken als Organe der erwähnten Behörden fungierenden Post- und Telegraphenbeamten (z. B. Inspektoren, Kontrolloren) für das ganze Gebiet des Deutschen Reiches durch den Kaiser, d. h. diese Beamten haben ihm den Dienst zu leisten und den einzelnen Landesregierungen wird von den in Rede stehenden Ernennungen, soweit dieselben ihre Gebiete betreffen, behufs der landesherrlichen Bestätigung und Publikation rechtzeitig Mitteilung gemacht. Dies sind sogenannte unmittelbare Reichsbeamten, welche ihre zeitliche Staatsangehörigkeit behalten. Die anderen bei den Verwaltungsbehörden der Post und Telegraphie erforderlichen Beamten, sowie alle für den lokalen und technischen Betrieb bestimmten, mithin bei den eigentlichen Betriebsstellen fungierenden Beamten usw. werden von den betreffenden Landesregierungen angestellt. In Sachsen vom Finanzministerium III. Abteilung bez. die Unterbeamten vor einer der drei Oberpostdirektionen Dresden, Leipzig und Chemnitz im Auftrage des erwähnten Ministeriums. Erfolgt nun die Veretzung eines preussischen Beamten nach Sachsen, so erhält derselbe eine neue Anstellungsurkunde vom Finanzministerium bez. von der Oberpostdirektion Dresden und erwirbt dadurch zugleich die sächsische Staatsangehörigkeit. Die Staatsangehörigkeit der Kinder endlich richtet sich nach derjenigen des Vaters, demnach sind die in Sachsen geborenen Kinder eines solchen Beamten, da derselbe Sachse, ebenfalls Sachsen.

Richte Gertrud. Antwort: Deine 50 Pfennige willst Du wieder haben, weil Dir eine eingelobte Handchrift noch nicht beurteilt worden ist? Aber Trude, wie ich das finde! Mach' nur unserm Chronologen einmal einen Besuch und lasse Dir die für Beurteilung der Schrift bestimmten Eingänge einer einzigen Woche vorlegen und dann vergleiche mit dem Befund den für diesen Zweck zur Verfügung stehenden Raum in Briefkasten. Wenn Du ihm dann zu sagen vermagst, wie er es andrehen soll, allen Wünschen gerecht zu werden, so ersucht nicht, denn er wird demnach gleich einen Freudenruf machen, wie Du in meinem Urben noch keinen gesehen hast. Was nun die von Dir so kategorisch zurückverlangten 50 Pfennige betrifft, so bedauern wir unendlich, außer Stande zu sein, Deinen Wunsch zu willfahren. Die 50 Pfennige sind nämlich nicht mehr da, sind längst an den Gemeinnützigen Verein zum Besten der Ferienkolonien abgetreten, wie es ohne irgend welchen Abzug mit all den kleinen Liebesgaben geschieht, die in Briefkasten-Angelegenheiten in unserer Geschäftsstelle eingeht. Es ist wiederholt ausgeführt worden, daß diese freiwillig eingetragenen kleinen Spenden im Interesse der Wohltätigkeit dankbar abgelehrt werden, was aber selbstverständlich zu nichts verpflichten können. Wer es nicht rückwärts will, ohne Gegenleistungen ein Scherlein zu opfern, der soll es einfach unterlassen. Soweit es möglich ist, die eingelobten Fragen zu beantworten, geschieht es, selbst mündlich und schriftlich, wenn der Platz nicht reicht oder sich eine Angelegenheit nicht für die Öffentlichkeit eignet. Aber Zwang, Trude, wegen der den Zuschriften beigefügten Marken — ist nicht, am allerwenigsten in Sachen der Handbillschenbeurteilung. Zum Lobe der Spender mag ich hier übrigens gleich konstatieren, daß die Fälle, in denen ein solches Wohlwollensschreiben zurückverlangt wird, zu den größten Seltenheiten gehören. Merk Dir's, Trude, und verlaß Dein Glück ein zweites Mal mit oder ohne Einlage.

Reife Johanna. (15 Wg.) Ich bin seit Anfang Februar d. J. Mitglied einer Väterer Ferienkolonie. Nun habe ich schon zweimal 2,50 Mk. gezahlt für 1/2 Los (erste Fehlung war am 1. Februar, die zweite am 1. März) und weiß ich, daß ich in der zweiten Fehlung mit meinem Los in 75 Bl. gefallen bin. Nun habe ich schon zweimal nach der Gewinnliste, welche laut Statuten nach jeder Fehlung überhandt wird, geschaut, habe jedoch bis heute noch keine erhalten. Wenn mit der Fehlung überhandt schon schon eine Sammelkarte vorhanden ist, wie soll dies dann erst mit der Gewinnzahlung werden? Kann man da eventuell andere Schritte ergreifen? — Wenn Sie in ausführlicher, hier verbotenen Väterer spielen, so müssen Sie auch auf alle daraus entstehenden Folgen gefaßt sein; wählen Sie doch lieber die in den Gewinnchancen von feiner anderen Väterer übertrifft. Sächsische Landeslotterie. Hätten Sie übrigens den Handelsteil der „Dresdner Nachrichten“ regelmäßig verfolgt, so würden Sie sich allen Kerger erspart haben, denn dort ist wiederholt vor der Beteiligung an den sogenannten „Serienlosgeheimnissen“ gewarnt worden.

Rau vermittelte U. Seit 2 Jahren treue Abonnentin, bitte ich hierdurch um guten Rat. Vor drei Wochen vermietete ich ein möbliertes Zimmer an einen Herrn auf acht Wochen und zwar durch Vermittlung der Mutter dieses Herrn. An dem Tage, wo der Einzug erfolgen sollte, kam nun die betreffende Dame und meldete mir, ihr Sohn hätte schon anderweitig gemietet, was sie nicht gemerkt habe, und legte mir als Entschädigung 20 Mark auf den Tisch. Während dieser Zeit konnte ich aber auch einen anderen Herrn bekommen, nun habe ich das Zimmer frei. Bin ich verpflichtet, falls ich nicht weiter vermieten kann die volle Entschädigung auf die acht Wochen zu verlangen? Ich kann mich doch mit 20 Mark nicht abfinden lassen, da die Dame direkt auf acht Wochen gemietet hatte? — Wenn ein Mietvertrag auf acht Wochen definitiv abgeschlossen war, dann sind Sie allerdings berechtigt, den vereinbarten Mietzins für diese acht Wochen zu verlangen; denn einen einmal abgeschlossenen Vertrag kann nicht der eine Teil ohne Zustimmung des anderen lösen. Erfolgt dann es allerdings erweisen, ob Sie nicht durch stillschweigende Annahme der Ihnen gebotenen Entschädigung sich mit der Auflösung einverstanden erklärt haben.

„Solbama“ (Lehler Briefkasten.) Wenn ein Gegenstand, der 17 Pfennige gekostet hat, für 25 Pfennige verkauft wird und somit 8 Pfennige daran verdient werden, so beträgt dieser Verdienst ungewisshaft 47 Prozent, ebenso wie bei einem Gegenstand, der 100 Mk. kostet und für 150 Mk. verkauft wird, 50 Prozent verdient werden, und es ist eine andere richtige Lösung dieser Fragen gar nicht denkbar, weil es in der Mathematik überhaupt stets nur eine richtige Auflösung einer Aufgabe gibt. Das nach dem Verkauf des Gegenstandes auf 150 Mark angewachsene Vermögen besteht demnach zu 2/3 oder 66 2/3 Prozent aus dem ursprünglichen Vermögen von 100 Mark und zu 1/3 oder 33 1/3 Prozent aus dem 50 Mark betragenden Verdienst, aber der letztere ist nach wie vor 50 Prozent, nicht 33 1/3 Prozent, und wir möchten zur Ehre des Kaufmannstandes annehmen, daß eine derartige schwere Verletzung im logischen, in specio mathematischen Denken nicht allzu häufig vorkommen dürfte. — Diese Ansicht wird auch in verschiedenen anderen Zuschriften, zum Teil aus kaufmännischen Kreisen, geteilt. Das ändert aber nichts an der Tatsache, daß mir die in dieser Angelegenheit schon früher einmal aufs Tapet gebrachte und von mir in Ihrem Sinne beantwortete Frage eine Menge „berichtigende“ Zuschriften von Lesern eingetragen hat, in denen es als kaufmännische Blanche bezeichnet wurde, den Verdienst noch Prozenten nicht vom Einkauf sondern vom Verkauf zu rechnen.

Paul R. (50 Wg.) Am Jahre 1905 bin ich zu einer Einwohnersteuer von 20 Mk. herangezogen worden. Meine dagegen eingeleitete Reklamation, daß ich mein Einkommen lediglich aus schriftlicher Tätigkeit beziehe, demnach der zweite Nachtrag vom 13./1. 06 zu dem Reklamat über die Bürger- und Einwohnersteuer der Stadt Dresden vom 17. Dezember 1878:

§ 4. 1. daß bei Reichsdeutschen, welche die sächsische Staatsangehörigkeit nicht besitzen und im Gemeindebezirk weder anständig, noch mit Gehalt oder Lohn ansehnlich, noch bei einem Gewerbe oder Geschäftsbetriebe betätigt, noch Auswärtiger im Einkommen aus einem beliebigen Grundstücke oder Gewerbebetriebe sind — die Einwohnersteuer den Betrag der Bürgersteuer nicht übersteigen darf — in Anwendung zu bringen sei, wurde verworfen. Begründung: „... daß das von Ihnen in Ihrer Deklaration unter e. eingeleitete Einkommen als solches aus Ihrer Erwerbstätigkeit ansehnlich und somit § 4. Absatz 2 unter f. des Regulativs nicht anwendbar ist. Da hier gerade welche Hindernisse der sächsische Staatsangehörigkeit zu erlangen und Dresden Bürger zu werden, nicht bekannt sind, sind wir nicht in der Lage...“ Es kann sich obige Bestimmung demnach doch wohl nur auf Rentner bezw. Pensionäre beziehen, da sonstige Tätigkeit in diesem Falle einem Gewerbe gleichgestellt werden müßte? Ich bitte höflich um eine Mitteilung, ob sich wohl, bei diesfälliger gleichzeitiger Veranlagung zur Einwohnersteuer, durch eine andere begründete Deklaration eine für mich günstigere Resultat erzielen ließe. Ich heiße zwei Söhne von 17 und 18 Jahren. Bin ich berechtigt, bei der Einkommens für letztere 50 Mk. vom Einkommen in Abzug zu bringen? — Es kann Ihnen nur geraten werden, sich die erwünschte Auskunft durch mündliche Befragung bei der betreffenden sächsischen Steuerbehörde direkt zu verschaffen, nach Befinden aber sich an die der Stadtgemeinde vorgeschickte Konsulstreichhauptmannschaft hier zu wenden. Das seit 1. Januar 1904 in Kraft befindliche Gesetz vom 1. Juli 1902, nach dessen § 12. Absatz 3. sich Ihre zweite Frage beantwortet, finden Sie im Gesetz- und Verordnungsblatt vom Jahre 1902, Seite 257/259.

Ferienkolonie. (30 Wg.) Können Sie mir wohl einen Lehrer namhaft machen, welcher während der Sommerferien einen 13jährigen Knaben (Himmelfahrer) in seine Obhut nimmt und ihn in ein Meßbad oder waldreiche Sommerfrische mitnimmt? Gute Verpflegung, Beschäftigung, sowie feste Aufsicht bedingung. — Wenden Sie sich an Herrn Institutsdirektor Arthur Kießling, Dresden, Neißebühlstraße 11.

Ratlos Eltern. (50 Wg.) Unsere Tochter ist jetzt 21 Jahre. Wir stehen derselben, nachdem sie mehrere Jahre in der Händereiberei tätig war, Stenographie und Maschinenschreiben lehren und glauben, daß sie sich dadurch, wenn auch nicht gerade Schätze sammeln, aber doch so, was für ihre beiderseitigen Ansprüche genügt, verdienen könnte. Sie bekommt eine Stelle in einer der größten Kanzleien Dresdens, mit 40 Mk. Gehalt; erit war alles gut, mit drei Monaten bekam sie aber schwindig mit dem Bemerkten, sie wäre zu wenig für die betreffende Kanzlei. Sie bekam auf Grund ihrer sonst sehr guten Zeugnisse jedoch wieder Stellung und ist, nach acht Monaten, bekommt sie wieder schwindig. Als Grund wurde angegeben, sie käme beim Diktieren nicht nach. Nun wenden wir uns in unruher großer Verwirrung an Dich; bitte, gib uns einen Rat, sollen wir unsere Tochter aus diesem Fache herausnehmen und in ein Geschäft tun, denn wir denken, daß wir in Dresden genug Geschäfte haben, denen es darum zu tun ist, ein anständiges Mädchen zu haben, oder soll sie dem von ihr erwünschten Trade treu bleiben? Aber bedenke, was für Angst wir jeden Monat ausstehen müssen, bloß wegen dem schrecklichen Wort „geländig“? — Stenographie und Maschinenschreiben sind Beschäftigungen für Damen, die ihnen wohl eine gewisse sichern. Allerdings gehören dazu eine gründliche Ausbildung und wenn möglich kaufmännische Kenntnisse. Ihre Tochter scheint aber nur geringe Fortschritte gemacht und auch unterlassen zu haben, sich genügend fortzubilden, was bei diesem Berufe eine Hauptsache ist. Bei Fleiß und Ausdauer könnte Ihre Tochter dies gern noch nachholen und raten wir, sich zu diesem Zwecke an den Damen-Stenographenverein „Gabelberger“ (Vorstandsmitglied: Fräulein Anna Hühne, Kleine Plauenische Gasse 6) zu wenden, welcher Verein in Tages- wie Abendstunden den Damen hindreichend Gelegenheit zu genügender Ausbildung bietet.

Nichte Erka. (50 Wg.) Ich bin nicht so gesund, wie ich es wünsche, habe einen Herzkreisl., bin blutarm und nervös, wie die Ärzte sagen, aber ein wirklich wirksames Mittel habe ich noch nicht erhalten können. Vielleicht trägt es auch viel mit bei, daß ich in Stellung bin und mich zu wenig schonen kann. Dieser Sommer will ich mich nun mal 4 Wochen vom Geschäft frei machen, um mich richtig zu erholen. Was würde nun für mich dienlicher sein, diese Zeit an der See oder im Gebirge, vielleicht im Harz oder auch in den sächsischen Gebirgen, zu verbringen? — Für Deinen Zustand ist ein Aufenthalt im Gebirge nicht geeignet, da mit der Verminderung des Luftdruckes der Luftdruck in der Lunge zunimmt. Dadurch würden die Lungenbläschen eingeknickt werden und ungenügend Luft, die überdies in der Höhe noch verdichtet ist, in die Lunge eindringen. Mangelhafte Durchblutung des Blutes wäre die weitere Folge. Besonders könnte das geschwächte Herz die Blutführung nicht leicht bewerkstelligen, die Herz- und Pulschläge würden sich vermehren, Schlaflosigkeit, selbst Atembeschwerden und Blotdrucksteigerung, mit dem Gefühle von Vollen im Unterleibe, wären weitere trübende Erscheinungen. An der See jedoch würde bei der konzentrierten reinen Luft und bei dem hohen Barometerdrucke viel Luftmenge und ohne Mühe eindringen, die Lungenbläschen würden nicht durch Luftknickung eingeknickt werden ein ergebiger Gaswechsel würde stattfinden und das Herz keine Anstrengung zu machen haben. Im übrigen halte Dich nur an die Verordnungen Deines Arztes.

W. (1 Wg.) Bitte um Auskunft, wo zu möglichen Breiten französische und englische Konversation, wie sie im praktischen Geschäftsleben gebraucht wird, weiterbetrieben werden kann, und zwar zusammen für ein Mädchen, das die Nationalitätsteile bis zur Klasse II behält und für einen jungen Mann, der das Einbürgerungszeugnis einer hiesigen Reichsliste diese Eltern erlangt hat. — In der Untergerichtsbarkeit von U. Radow, Altmarkt 15, oder auch bei einer Französin oder Engländerin, deren Adressen Du in großer Anzahl unter der Rubrik „Sprachlehrerinnen“ im Adressbuche, IV. Teil, Seite 123, finden kannst.

M. B. Dresden. Vertrauensvoll wende ich mich an Dich, lieber Onkel, und bitte um einen guten Rat. Könntest Du mir vielleicht eine nicht zu teure Pension für meine 15jährige Tochter empfehlen, wo alles vereinbart ist, was ein junges Mädchen heutzutage alles lernen muß, theoretisch und praktisch? Vielleicht ist Dir etwas bekannt bei einem Pastor oder Förster auf dem Lande? — Der Briefkasten ist kein Vermittlungsbureau für derartige landsfugige und am besten auf dem Annoncenwege zu erledigende Angelegenheiten. Schließlich können wohl gar noch alle wackeren Hausfrauen Dresdens zu mir, wenn sie Erlaubnis für die am nächsten Ersten abgehende Chiffre oder Briefe — dies geht doch nicht! Wehe, wenn ich etwa mit einer Empfehlung fehlgriffe oder nicht den rechten Wegmarken trafe! Dann wäre ich auch noch ins Betteln gehen getreten und kriegte die schönsten Vorwürfe. Darum lieber in solchen Vertrauensangelegenheiten: Hand von der Mutter!

A. B. C. (1 Wg.) Wir haben einen Keller, über welchem sich freies Gartenland befindet, feinstartige Koppengewölbe auf T-Trägern; oben sind dieselben mit Ziegeln abgeplattelt und mit Asphaltdecke gedeckelt. Trotzdem ist eine Stelle, welche das Schnee- und Regenwasser durchdringt läßt, und zwar ist es der tiefste Punkt, wo das Wasser sich anammelt, obwohl noch etwas Gefälle zum Abfließen nach außen vorhanden ist. Wir haben nun schon die ganze Fläche abgraben und mit einer 10 Zentimeter starken Betonplatte überziehen lassen, doch nützte es nichts; auch haben wir Dachrinnen verlegt, mit Asphaltteer betrichen, auf die durchlässige Stelle gesetzt, doch auch dieses fruchtete nichts. Vielleicht hält die schlechte Gartenerde den Abfluß des Wassers auf und wäre vielleicht unten eine durchlässige Sand- oder Schlammdecke anzubringen. Können Sie uns einen Rat geben? — Die Ihrer Mitteilung zu entnehmen, ist nur an einer Stelle, und zwar dort, wo das Regenwasser aufdringt, eine undichte Stelle. Da nun dieselbe auch der Asphaltbelag nicht weiter zu geben scheint — wir nehmen an, daß es Gipsabfall ist, denn Asphaltteer gerät in diesem Falle nicht — so kommt man zu dem Schluß, daß die Undichtigkeit durch die weiche Gartenerde von der Seite aus eintritt und man kann deshalb nur ansetzen, die betreffende Stelle entweder mit Weibsch oder aber mit Asphaltteer-Weibsch dichten zu lassen. Der von Ihnen angeordnete 10 Zentimeter starke Beton, der ebenfalls auch nur Asphaltteer sein wird, ist keinesfalls wasserundurchlässig, weshalb anzunehmen ist, daß bei dem Abfließen der beiden verschiedenen Materialien eine Risse entstanden sein wird, die das Durchdringen der Feuchtigkeit noch ermöglicht. Ein gut in Zementbriekel, im Mischungsverhältnis 1 : 3, gemauertes 1 Stein starkes Koppengewölbe müßte, wenn es mit Zementmörtel, im Mischungsverhältnis 1 : 2, abgedichtet ist, an und für

schon dicht sein; scheinbar ist Ihr Koppengewölbe nur in Kalkmörtel gemauert und wohl auch nur 1/2 Stein stark. Innerer Meinung nach müßte man die Stellen, wo das Wasser eintritt, sofort erkennen, wenn man den Grund freilegt und durch Begehen mit Wasser einen Versuch anstellt.

Richte Anna. (20 Wg.) Kannst Du mir ein Mittel angeben, mit welchem man den bei Niesungsblüthen aus Stammgarn und bergelassenen Tragen entstehenden Blasen entlastet? — Kocht die schon einmal abgetrauten Blätter von schwarzem Tee aus und gieße es durch ein Sieb in eine Schüssel. In einem halben Liter von dieser Flüssigkeit nimmt man 2 bis 3 Eßlöffel Salzwasser und bürstet mit einer reinen Bürste die glänzend gewordenen Stellen nach dem Baden mit dem noch heißen Tee recht gründlich ab. Danach hängt man die Sachen aus, läßt sie etwas trocknen, um sie abwärts links zu plätten. Man muß es nicht links tun, um man ein feuchtes Tuch über die rassen Stellen legen und darüber plätten.

H. S. S. Seckstadt. Die Dresdner-Bürger Eisenbahn durchschneidet unseren Ort, wir können aber trotz aller Gesuche und Petitionen keinen Haltepunkt, und wenn es auch nur nach Bedarf wäre, erlangen. Nicht allein, daß sich dieser leibhaftig Ort wirtschaftlich dadurch sehr heben würde, es wäre auch vielen Arbeitern usw. dadurch acholien. Jetzt müssen sie, um nach Orten zu gelangen, wo die Bahn hält und wo ihre Arbeitstätten sind, teure Fuhrer benützen oder laufen und kommen schon müde an ihrer Arbeitstätte an. Andere Haltepunkte, die manchmal gar nicht so nötig sind, werden doch auch eingerichtet! Bitte, sehen Sie uns mit Rat bei, wir sind noch um einen Haltepunkt bitten dürfen. — Für Erreichung dieses Zweckes gibt es eben bloß Petitionieren! Es's was sagt, ist freilich eine andere Frage.

A. S. S. Sie würden mir, als einem der ältesten Abonnenten, einen sehr großen Gefallen erweisen, wenn Sie mir mitteilen wollten, ob der Genug roher, in Flaschen mit Tagesstempel gelieferter Milch die Gefahr einer Uebertragung der Tuberkulose in sich birgt. Ein Bekannter behauptet dies. Da meine Familie sowohl als ich derartige rohe Milch genießen, bin ich besorgt, daß es wahr sein könnte. — Was die Frage einer Tuberkulose-Uebertragung durch Milch betrifft, so streiten sich die Gelehrten in der Wissenschaft. Nur ein Uebermaß gerade einer Sorte Bakterien könnte bei einer Verteilung unglücklicher Umstände einmal wirksam wirken. Die Gefahr ist um so geringer, wenn die Milch durch Tuberkuloseimpfungen immunisiert werden.

A. S. S. Am Briefkasten hast Du eine Anfrage über Entschung von Ebbe und Flut beantwortet; dabei kommt das Wort „Anziehungskraft“ der Erde, der Sonne, des Mondes mehrere Male vor, auch habe ich schon anderwärts Einiges über Anziehungskraft gehört und gelesen, aber noch nirgends habe ich eine Erklärung derselben gefunden. Sollte ich mir nicht auf eine solche geziehen sein oder gibt es eine solche nicht? — Vor dreihundert Jahren wußte man noch nichts von Anziehung, sondern nur von Schwere. Erst Isaac Newton, geboren 1643, gestorben 1727 in London, wurde — wie man sagt durch einen fallenden Apfel — auf den Gedanken gebracht, daß die Schwere nichts anderes sei als die von dem Erdboden ausgeübte Anziehungskraft, und daß sich diese nicht bloß an der Erdoberfläche durch den Fall der Körper äußere, sondern sich mit abnehmender Stärke bis zum Mond und darüber hinaus erstrecke und letzten Endes die Erde zu umkreisen, gerade wie die Planeten durch die Anziehungskraft der Sonne in ihren Bahnen erhalten werden. Alle Körper ziehen sich gegenseitig an und zwar im geraden Verhältnis ihrer Massen und im umgekehrten Verhältnis des Quadrats ihrer Entfernung voneinander. Die Erde zieht also nicht bloß den Mond, sondern der Mond in einem seiner geringeren Größe entsprechenden geringeren Grade auch die Erde an, und zwar von dieser wieder in erhöhtem Maße das flüssige Element, daher Ebbe und Flut. An dieser Stelle allerding der Lehre von der gegenseitigen Anziehung aller Körper gegenüber sofort die Frage auf, warum man nicht, wenn man an einem Hause vorbeigehet, nach diesem hin gezogen werde. Allein diese Anziehung findet tatsächlich statt, wenn auch die Wirkung im Vergleich zur Anziehung der ungeheuren Erdmasse so geringfügig ist, daß sie unserer Wahrnehmung entgeht. Meinen ist, daß zur Seite einer freibewegenden Bergseite das Gewicht von dieser angezogen und somit aus der lotrechten Richtung abgelenkt wird.

Reife Karl. (30 Wg.) Ich möchte Dich bitten, mir folgende zwei Fragen zu beantworten: 1. Ich habe 14 Quittungskarten voll geliebt, bin 45 Jahre alt; muß ich weiter leben, daß ich nachher die volle Invalidenrente krieger oder kann ich überhaupt jetzt schon aufhören? Ich bin Oesterreicher; falls ich in meinem Alter nach meiner Heimat überfiele, bekomme ich da die Rente auch in Oesterreich ausgezahlt oder nicht? 2. Bekommt man eine Lebensversicherungrente bei Verlegung der letzten Quittung ausgezahlt oder muß man die Police auch vorseigen? — 1. Da hängt es daran ab, mir mitzuteilen, ob Du noch in versicherungspflichtiger Beschäftigung bist oder nicht, denn im ersten Falle muß Beitrag geleistet werden ohne Rücksicht auf das Lebensalter, solange eben die Beschäftigung gegen Lohn fortwährt, während im zweiten Falle, also bei freiwilliger Fortsetzung des Versicherungsbeziehnisses, die Verbringung von mindestens 20 Marken innerhalb zweier Jahre, von Ausstellungsstunde der letzten Quittungkarte gerechnet, genügen würde. Die Verpflichtung zur Beitragsleistung erlischt beim Eintritt der Erwerbsunfähigkeit und nach Gewährung der Invalidenrente, aber nicht immer nach dem Beuge der Altersrente, u. a. dann nicht, wenn nach dem 70. Lebensjahre noch eine versicherungspflichtige Beschäftigung fortbesteht. Also „Nein“, bis — die Marken rund werden. Eine Ueberzahlung nach Oesterreich ist gefällig anzunehmen. 2. In die Lebensversicherung auf den Erlebensfall abgeschlossen, dann ist zur Auszahlung des Betrages die Verbringung der Police erforderlich; handelt es sich um eine Versicherung auf den Todesfall, dann wird der Betrag bekanntlich erst fällig, wenn Du tot bist und regelmäßig nach Verbringung der letzten Brücken-Quittung und der Police.

E. W. Chemnitz. (1 Wg.) Wegen wiederholter Erkrankung des Halses wäre ich nicht abgeneigt, mir die „Nachenmandeln“ herausnehmen zu lassen. Vorerst erlaube ich mir die Bitte an Sie zu richten, mir mitzuteilen, ob die Operation überhaupt Erfolg haben dürfte, ob sie schmerzhaft und vielen Schmerzen verbunden ist, ob sie eine große Narbe hinterläßt und ob damit ein längerer Krankenlager in einem Krankenhaus verbunden ist. Ich bin ein sonst vollständig gesundes, kräftiges Mädchen von etwa 20 Jahren. — Die Abtragung der geschwollenen Mandeln gilt als eine leichte, schmerzlose Operation. Die Wunde heilt schnell. Ein Krankenlager ist nicht zu befürchten.

Tochter eines langjährigen Ab. Antwort: Die Wurmbilge ist eine Parasitenkrankheit, von der wohl die meisten Menschen heimlich befallen werden und die je nach der Häufigkeit und Art der Würmer den ganzen Organismus in Mitleidenschaft zieht. Gar häufig kommt es vor, daß Menschen jahrelang Eingeweidewürmer mit sich herumtragen, ohne daß sie eine Ahnung von der Existenz derselben haben. Die Folge davon ist, daß sie auf Menen-, Darm-, Gallen- oder Leberleiden freieren, bis sie oft nur durch einen Zufall bei Entdeckung der eigentlichen Ursache ihres Leidens machen. Durch sicher wirkende Mittel wird das lästige Uebel abwärts in kürzester Zeit beseitigt und der leidende dem Stuchum Verfallene berrichtet wieder frisch und gesund sein Tagewerk. Bei Kindern jeden Alters affiziert die Wurmbilge am häufigsten und läßt gerade dort schon auf die Dauer sehr nachteilige Wirkungen aus, da die Würmer, seien es Maden-, Gint- oder Eingeweidewürmer, ... von letzterer Sorte führt der Hund sehr oft sieben verlebende, auf den Menschen leicht übertragbare Arten bei sich. ... die zum Aufbau des Körpers die besten Stoffe, bevor sie für den Organismus verwendet werden, aufbrauchen. Als die beste Zeit, die verschiedenen Sorten Eingeweidewürmer zu vertreiben, galt von jeher der Monat März. Durch die gewöhnlichen Wurmmittel, wie Wurmwormen, Santonin, Wurmfäden, Wurmfäden usw., kommt man nur selten zum Ziele, weil von diesen Präparaten die Würmer meist nur getötet, aber nicht getötet werden; durch die Medizinik Dr. Kühnmeisterschen Wurmparazote, welche in der Salomon-Apothek, Dresden-Alstadt, Neumarkt 8, hergestellt worden, können die Eingeweidewürmer mit samt der Brut und leistung Darmichmarose in kürzester Zeit völlig vernichtet werden.

Sandsteinstaubentzündung. Reife Beendbar (20 Wg.) Die heillosen Stöße mit dem großen Steinmörser zwischen den einzelnen Wältern und der Seiten läßt sich ziemlich durch grobgranen Sand zur Vermeidung verhüten. Nennen und lassen U. nicht



**Deriliches und Eäffliches.**

Deine Gade, aber nur, so lang es Dir nicht an den nöthigen Mitteln gebricht. Das heißt aber auch vorzukommen, wie die Ausübung des...  
- Der Kynologische Verein zu Dresden (Mitglied der Delegationskommission) hielt am Freitag im Zoologischen Garten seine Jahres-Versammlung ab. Der Vorsitzende, Hr. Engelmann, Herr General der Kavallerie von Kirchbach, begrüßte zunächst die erschienenen Mitglieder und erläuterte Johann den Bericht über die Vereinsstätigkeit im Jahre 1905. Was dem Bericht war zu entnehmen, daß der König das Protektorat über den Verein übernommen und denselben durch Ueberlassung eines königlichen Knievis zur vorjährigen Gedächtnisfeier und Schenkung eines Preises gefördert habe. Außerdem wohnte der König der Schweigearbeit bei der Gedächtnisfeier auf Reichenberger Revier mit großem Interesse bei. Der Verein hielt im vorigen Herbst, wie alljährlich, eine große Jagd- und Gebrauchsjagd. Der Mitgliederbestand betrug am Schlusse des Vereinsjahres 189. Von diesem Bericht nahm die Versammlung Kenntnis. Der Kassierbericht, erstattet vom Herrn Direktor Schöpf, wies eine Gesamteinnahme von 2099 Mk. und eine Gesamtausgabe von 1889 Mk., sowie einen Kassensolvenzstand von 600 Mk. auf. Weiter wurde ein abgedrucktes Vereinsstatut vorgelesen. In den Vorstand wurden gewählt die Herren General der Kavallerie v. Kirchbach als erster Vorsitzender; Kammerherr Major v. Sporcken als erster Stellvertreter; Kammerherr Baron v. Bursch als zweiter Vorsitzender; Oberhofmarschall von dem Busche-Streitwitz und Direktor Schöpf. Die Wahl der Rechnungsprüfer fiel auf die Herren Schönbach und Stadtrat Borow. In diesem Jahre wird der Verein wiederum eine größere Jagd- und Gebrauchsjagd für Vorzeigebau abhalten. Dabei soll die Prüfung der Hunde im Raubjagdrevier unter Ausschluß der Öffentlichkeit geschehen, da die Anwesenheit von Zuschauern bei dieser nicht zu unangenehmer Bräunung der Hunde zu Unzulänglichkeiten geführt hat, die vermieden werden müssen. Schließlich gab der Vorsitzende noch einige Mitteilungen über die Tätigkeit der Delegationskommission und teilte mit, daß auf Antrags des Vereins Bernburg im nächsten Jahre eine große internationale Hunde-Ausstellung stattfinden soll.

Die Prüfung der Lehrlingskandidaten des Albertvereins findet Donnerstags den 2. März, vormittags 11 Uhr, im Carolinhause statt.  
- Der Kynologische Verein zu Dresden (Mitglied der Delegationskommission) hielt am Freitag im Zoologischen Garten seine Jahres-Versammlung ab. Der Vorsitzende, Hr. Engelmann, Herr General der Kavallerie von Kirchbach, begrüßte zunächst die erschienenen Mitglieder und erläuterte Johann den Bericht über die Vereinsstätigkeit im Jahre 1905. Was dem Bericht war zu entnehmen, daß der König das Protektorat über den Verein übernommen und denselben durch Ueberlassung eines königlichen Knievis zur vorjährigen Gedächtnisfeier und Schenkung eines Preises gefördert habe. Außerdem wohnte der König der Schweigearbeit bei der Gedächtnisfeier auf Reichenberger Revier mit großem Interesse bei. Der Verein hielt im vorigen Herbst, wie alljährlich, eine große Jagd- und Gebrauchsjagd. Der Mitgliederbestand betrug am Schlusse des Vereinsjahres 189. Von diesem Bericht nahm die Versammlung Kenntnis. Der Kassierbericht, erstattet vom Herrn Direktor Schöpf, wies eine Gesamteinnahme von 2099 Mk. und eine Gesamtausgabe von 1889 Mk., sowie einen Kassensolvenzstand von 600 Mk. auf. Weiter wurde ein abgedrucktes Vereinsstatut vorgelesen. In den Vorstand wurden gewählt die Herren General der Kavallerie v. Kirchbach als erster Vorsitzender; Kammerherr Major v. Sporcken als erster Stellvertreter; Kammerherr Baron v. Bursch als zweiter Vorsitzender; Oberhofmarschall von dem Busche-Streitwitz und Direktor Schöpf. Die Wahl der Rechnungsprüfer fiel auf die Herren Schönbach und Stadtrat Borow. In diesem Jahre wird der Verein wiederum eine größere Jagd- und Gebrauchsjagd für Vorzeigebau abhalten. Dabei soll die Prüfung der Hunde im Raubjagdrevier unter Ausschluß der Öffentlichkeit geschehen, da die Anwesenheit von Zuschauern bei dieser nicht zu unangenehmer Bräunung der Hunde zu Unzulänglichkeiten geführt hat, die vermieden werden müssen. Schließlich gab der Vorsitzende noch einige Mitteilungen über die Tätigkeit der Delegationskommission und teilte mit, daß auf Antrags des Vereins Bernburg im nächsten Jahre eine große internationale Hunde-Ausstellung stattfinden soll.

lange die konstruktiven Teile über die Außenwände des Gebäudes eine Umgestaltung erfahren sollen. Bei Anwendung dieser Grundzüge auf den Straßfuß mußte ohne weiteres verneint werden, daß es sich hier um eine wesentliche Veränderung des Baugrundstücks im Sinne der Straßenbauordnung handelte. Für die Auffassung des Oberverwaltungsgerichts würde aber auch weiterhin die Tatsache, daß der Stadtrat in verschiedenen früheren gleichartigen Fällen, wo genau dieselben und gleich große Konstruktionsänderungen ausgeführt werden sollten, die baupolizeiliche Genehmigung ausbehalten hat.  
- Amtsgericht. Gegen den Tabakhändler Knut Hoffmann, dessen Handel mit türkischem Blättertabak als Handel im Umkreise angelegen werden mußte, war auf Grund eines Beschlusses des Kreisverwaltungsorgans ein Strafbescheid erlassen worden, weil er es unterlassen hatte, einen Wandergewerbebescheid zu lösen und den auf 100 Mk. festgesetzten Steuerbetrag an die Behörde abzuliefern. Die Strafe wurde auf den doppelten Steuerbetrag, also auf 200 Mk. festgesetzt. R. legte durch seinen Rechtsanwalt, Herrn Rechtsanwalt Dr. Goldner, gerichtliche Entscheidung beantragt. Er ist der Meinung, daß er nicht unter das Gesetz, betreffend die Besteuerung der Wandergewerbetreibenden, zu fallen hat, weil die Besteuerung der Wandergewerbetreibenden an die Behörde begünstigt, keine Strafe in das Handelsgewerbe eintragen lassen und glaubt, damit eine gerechtere Wiederherstellung am Orte begründet zu haben. Das Gericht ist anderer Meinung, denn die handelsgerichtliche Eintragung ist erst später erfolgt. Die im Strafbescheid angeordnete Geldstrafe von 200 Mk. wird bestätigt. - Der 19-jährige Hausdiener Arthur Felix Kaban aus Köpzig hatte eine Uhr, die er zur Reparatur zu einem Uhrmachermeister bringen sollte, heimlich verkauft. Dann holte er aus einem Schubkasten ein angebliches Auftragsbuch eines bekannten Gastwirts „zur Kuckuck“ 5 Paar Stiefeln und verkaufte sie; des weiteren besah er seinen Stubengewissen um 4 Mk. Er ist vorbestraft und erhält 3 Monate Gefängnis. - Zwischen dem Wölbeführer Ernst Julius Kühn und seiner Ehefrau spielte sich am 20. November v. J. in der gemeinsamen Wohnung ein erster Wölbeführer ab. Kühn lebte an diesem Tage betrunken in einem Zustand beim, der die Frau in hochgradiger Ermüdung versetzte, in der sie auf ihren Mann erst mit dem Besen, dann mit dem Besen einschlug. Den letzteren bekam darauf die äußerst energische Frau selbst zu kosten. Der erste Angeklagte hat noch einen Austritt mit einem seiner Stubengewissen abzurufen, den er zu nötigen versuchte, ihn in seine Wohnung einzulassen; da ihm der Eintritt verweigert wurde, beschädigte er die Tür der nachbarlichen Wohnung. Der Nachbar hat deshalb Strafantrag gestellt, dieser ist nicht notwendig, soweit es sich um die gegenseitige Körperverletzung der Eheleute handelt, die jetzt das Vorstandsamt beauftragt und um ihre Freisprechung bitten, da sie in der Lage des Gerichts behandelt hatten. Das Gericht muß indes die Bestrafung androhen, weil die Angeklagten der gerichtlichen Körperverletzung schuldig sind. Kühn erhält 1 Monat, seine Ehefrau 3 Wochen Gefängnis. - Der Verdingt Arno Paul Schiedrich war in eine leichte Gesellschaft geraten und um sich das durch den Verkehr mit derselben nötige Geld zu verschaffen, auf den Gedanken gekommen, seinen Vetter zu bestehlen. Er eignete sich von den Warenvorräten seines Vaters einige photographische Apparate und optische Instrumente an, die er veräußerte. Ferner hat er vom Schreibtisch seines Vaters einen Hundertmarkschein. Der jugendliche Angeklagte legt ein reumütiges Geständnis ab; er kommt mit 1 Monat Gefängnis davon.

- 1. Kefcherden, 2. Kautz, 3. Dufbam, 4. Heine, 5. übermüthig, 6. mittheilend, 7. verschleimen, 8. lächerlich, 9. verträglich, 10. einfach, 11. natürlich, 12. liebenswürdig, 13. gefällig, 14. demüthig, 15. verträglich, 16. annehmlich, 17. feindlich, 18. anständig, 19. ernst, 20. mürrisch, 21. vornehm, 22. nachlässig, 23. egoistisch, 24. misanthropisch, 25. püßlich, 26. feindselig, 27. leicht, 28. ungeschicklich, 29. ungeschicklich, 30. feindselig, 31. unheimlich, 32. übermüthig, 33. höflich, 34. unartig, 35. unverschämend, 36. anständig, 37. leicht, 38. eigenständig, 39. vornehm, 40. feindlich, 41. launenhaft, 42. feindselig, 43. leicht, 44. eigenständig, 45. unheimlich, 46. feindlich, 47. unheimlich, 48. unheimlich.

- Ein Herr Georg Zimmermann - Abend veranstaltet der Dresdener Schriftstellerverein „Die Feder“ als letzten Vorstandssitzung dieses Semesters am 27. März im Grünen Saale des Viktorienbades.  
- Für die hiesigen königl. Bauverwaltungsämter für Ein- und Zweigeschossige Gebäude von 2. bis 22. März die Baubehörden. Von dem 28. in die Prüfung eintrifft den 29. März, von dem 31. in die Prüfung eintrifft den 1. April, von dem 3. in die Prüfung eintrifft den 5. April, von dem 7. in die Prüfung eintrifft den 7. April, von dem 9. in die Prüfung eintrifft den 9. April, von dem 11. in die Prüfung eintrifft den 11. April, von dem 13. in die Prüfung eintrifft den 13. April, von dem 15. in die Prüfung eintrifft den 15. April, von dem 17. in die Prüfung eintrifft den 17. April, von dem 19. in die Prüfung eintrifft den 19. April, von dem 21. in die Prüfung eintrifft den 21. April, von dem 23. in die Prüfung eintrifft den 23. April, von dem 25. in die Prüfung eintrifft den 25. April, von dem 27. in die Prüfung eintrifft den 27. April, von dem 29. in die Prüfung eintrifft den 29. April, von dem 31. in die Prüfung eintrifft den 31. April.

- Die hiesigen königl. Bauverwaltungsämter für Ein- und Zweigeschossige Gebäude von 2. bis 22. März die Baubehörden. Von dem 28. in die Prüfung eintrifft den 29. März, von dem 31. in die Prüfung eintrifft den 1. April, von dem 3. in die Prüfung eintrifft den 5. April, von dem 7. in die Prüfung eintrifft den 7. April, von dem 9. in die Prüfung eintrifft den 9. April, von dem 11. in die Prüfung eintrifft den 11. April, von dem 13. in die Prüfung eintrifft den 13. April, von dem 15. in die Prüfung eintrifft den 15. April, von dem 17. in die Prüfung eintrifft den 17. April, von dem 19. in die Prüfung eintrifft den 19. April, von dem 21. in die Prüfung eintrifft den 21. April, von dem 23. in die Prüfung eintrifft den 23. April, von dem 25. in die Prüfung eintrifft den 25. April, von dem 27. in die Prüfung eintrifft den 27. April, von dem 29. in die Prüfung eintrifft den 29. April, von dem 31. in die Prüfung eintrifft den 31. April.

Heiratsehe, alle, so lang es Dir nicht an den nöthigen Mitteln gebricht. Das heißt aber auch vorzukommen, wie die Ausübung des...  
- Der Kynologische Verein zu Dresden (Mitglied der Delegationskommission) hielt am Freitag im Zoologischen Garten seine Jahres-Versammlung ab. Der Vorsitzende, Hr. Engelmann, Herr General der Kavallerie von Kirchbach, begrüßte zunächst die erschienenen Mitglieder und erläuterte Johann den Bericht über die Vereinsstätigkeit im Jahre 1905. Was dem Bericht war zu entnehmen, daß der König das Protektorat über den Verein übernommen und denselben durch Ueberlassung eines königlichen Knievis zur vorjährigen Gedächtnisfeier und Schenkung eines Preises gefördert habe. Außerdem wohnte der König der Schweigearbeit bei der Gedächtnisfeier auf Reichenberger Revier mit großem Interesse bei. Der Verein hielt im vorigen Herbst, wie alljährlich, eine große Jagd- und Gebrauchsjagd. Der Mitgliederbestand betrug am Schlusse des Vereinsjahres 189. Von diesem Bericht nahm die Versammlung Kenntnis. Der Kassierbericht, erstattet vom Herrn Direktor Schöpf, wies eine Gesamteinnahme von 2099 Mk. und eine Gesamtausgabe von 1889 Mk., sowie einen Kassensolvenzstand von 600 Mk. auf. Weiter wurde ein abgedrucktes Vereinsstatut vorgelesen. In den Vorstand wurden gewählt die Herren General der Kavallerie v. Kirchbach als erster Vorsitzender; Kammerherr Major v. Sporcken als erster Stellvertreter; Kammerherr Baron v. Bursch als zweiter Vorsitzender; Oberhofmarschall von dem Busche-Streitwitz und Direktor Schöpf. Die Wahl der Rechnungsprüfer fiel auf die Herren Schönbach und Stadtrat Borow. In diesem Jahre wird der Verein wiederum eine größere Jagd- und Gebrauchsjagd für Vorzeigebau abhalten. Dabei soll die Prüfung der Hunde im Raubjagdrevier unter Ausschluß der Öffentlichkeit geschehen, da die Anwesenheit von Zuschauern bei dieser nicht zu unangenehmer Bräunung der Hunde zu Unzulänglichkeiten geführt hat, die vermieden werden müssen. Schließlich gab der Vorsitzende noch einige Mitteilungen über die Tätigkeit der Delegationskommission und teilte mit, daß auf Antrags des Vereins Bernburg im nächsten Jahre eine große internationale Hunde-Ausstellung stattfinden soll.

Die Prüfung der Lehrlingskandidaten des Albertvereins findet Donnerstags den 2. März, vormittags 11 Uhr, im Carolinhause statt.  
- Der Kynologische Verein zu Dresden (Mitglied der Delegationskommission) hielt am Freitag im Zoologischen Garten seine Jahres-Versammlung ab. Der Vorsitzende, Hr. Engelmann, Herr General der Kavallerie von Kirchbach, begrüßte zunächst die erschienenen Mitglieder und erläuterte Johann den Bericht über die Vereinsstätigkeit im Jahre 1905. Was dem Bericht war zu entnehmen, daß der König das Protektorat über den Verein übernommen und denselben durch Ueberlassung eines königlichen Knievis zur vorjährigen Gedächtnisfeier und Schenkung eines Preises gefördert habe. Außerdem wohnte der König der Schweigearbeit bei der Gedächtnisfeier auf Reichenberger Revier mit großem Interesse bei. Der Verein hielt im vorigen Herbst, wie alljährlich, eine große Jagd- und Gebrauchsjagd. Der Mitgliederbestand betrug am Schlusse des Vereinsjahres 189. Von diesem Bericht nahm die Versammlung Kenntnis. Der Kassierbericht, erstattet vom Herrn Direktor Schöpf, wies eine Gesamteinnahme von 2099 Mk. und eine Gesamtausgabe von 1889 Mk., sowie einen Kassensolvenzstand von 600 Mk. auf. Weiter wurde ein abgedrucktes Vereinsstatut vorgelesen. In den Vorstand wurden gewählt die Herren General der Kavallerie v. Kirchbach als erster Vorsitzender; Kammerherr Major v. Sporcken als erster Stellvertreter; Kammerherr Baron v. Bursch als zweiter Vorsitzender; Oberhofmarschall von dem Busche-Streitwitz und Direktor Schöpf. Die Wahl der Rechnungsprüfer fiel auf die Herren Schönbach und Stadtrat Borow. In diesem Jahre wird der Verein wiederum eine größere Jagd- und Gebrauchsjagd für Vorzeigebau abhalten. Dabei soll die Prüfung der Hunde im Raubjagdrevier unter Ausschluß der Öffentlichkeit geschehen, da die Anwesenheit von Zuschauern bei dieser nicht zu unangenehmer Bräunung der Hunde zu Unzulänglichkeiten geführt hat, die vermieden werden müssen. Schließlich gab der Vorsitzende noch einige Mitteilungen über die Tätigkeit der Delegationskommission und teilte mit, daß auf Antrags des Vereins Bernburg im nächsten Jahre eine große internationale Hunde-Ausstellung stattfinden soll.

Bei unger Hausputz, allen Reinigungsarbeiten und jeder Art Wäsche sind Luchas Substrate bei arm und reich schon bereit, daß im letzten Jahre nachweislich über 20 Millionen Balken davon verhandelt wurden konnten. Solchen Erfolg hat bis jetzt kein anderes Waschmittel aufzuweisen! Jede wirklich erprobte Hausfrau weiß den wahren Wert Luchas in jeder Fabrik nicht nur zu schätzen und weiß auch sehr gut, daß mindestens die Hälfte der Luchas in der Wäsche haben, dabei nicht allein alle wacklernden Gegenstände, sondern vor allem auch das Vorterritorialgefehrde.  
- Die einfache Zubereitung von Zwiebeln besteht darin, etwas Butter in einer Pfanne heiß zu machen, dann die Zwiebeln zugeben und fest werden zu lassen. Bevor man sie zu Tisch gibt, kreuzt man etwas kaltes Salz darüber. Will man jedoch die Zwiebeln erhitzen, so gießt man etwas Wasser darüber, dann nimmt man lieber eine Pfanne dazu. In jeder Pfanne gibt man etwas Butter, schneidet sie in kleine Stücke und gießt die Eier in gleichmäßiger Temperatur. Will man sie in Kartoffel- oder Rospolast geben, kann man die gewöhnliche Butter mit etwas Senf verreiben und darauf das Ei schlagen.  
- Ein ganz vorzügliches Familiengetränk empf. in hiesigen Brauerei Striesen, E. Riepl & Söhne, das seit Jahren bekannt und als Spezialität besonders eingetragene Rieplische Einfach, malzig, süßwächtig und alkoholfrei, ägüth als beides Einfachheit vielfach empfohlen, hell u. dunkel, Preis pr. 3112.  
**Familiennachrichten.**  
Nach nur kurzer Krankheit verschied vorgestern Nacht 1/12 Uhr unsere geliebte Gattin und Mutter  
Frau  
**Amalie Auguste Bertha Händler**  
geb. Gräbelling,  
was wir kämmererfüllt hiermit anzeigen.  
Der tieftrauernde Gottlieb Händler  
nebst Kindern.  
Die Beerdigung findet Dienstag den 27. März nachmittags 3 Uhr von der Beerdigungshalle des Trinitatisriedhofes aus statt.



Konfektionshaus

# L. Goldmann

am Altmarkt.

Größtes Spezialhaus für Damenkonfektion in Dresden.

Diese Woche:

**Eröffnung der Ausstellung und Dekoration**

maßgebendster

**Frühjahrs- und Sommer-Neuheiten**

1906.

**Kostüme** [Bolero-Jackett-Fassons] **Mark 15, 20, 25, 35, 45 etc.**  
Herrnschneider-Kleider.

Garantiert beste Stoffe. — Anerkant vorzügliche Schnitte. — Nur in Verarbeitungen.

**Jacketts, Paletots, Saccos**

in allen neuen Stoffarten, wie Rips, Tuch, Covercoat etc.,  
— auch für starke Damen am Lager vorrätig —

(schwarz und farbig)

**Mark 12, 15, 20, 24, 28 etc.**

**Regen-, wasserdichte Wettermäntel, Übergangs-Paletots (Engl. Moden), Frauen-Capes und Kragen**

✕ ✕

**Kostümröcke — Kindermäntel — Blusen etc. etc.**

✕ ✕

↔ Außerordentlich billigst kalkulierte Preise! ↔

Zum Verkauf kommen  
nur erstklassig  
verarbeitete Stoffe.

L. Goldmann.

Die Auswahl aller maßgebenden Frühjahrs- und Sommer-  
Neuheiten ist sowohl für den einfachen, als auch  
für den verwöhntesten Geschmack eine enorm große.

Die Besichtigung der Warenlager wird den geehrten Damen  
ohne jeden Kaufzwang empfohlen und gern ge-  
stattet.

Für alle in meinem Ge-  
schäft gekaufte Konfektion  
übernehme ich  
weitgehendste Garantie.

L. Goldmann.

Der Frühjahrs- u. Sommer-Katalog 1906 ist erschienen.

Auswahlendungen werden auf Wunsch bereitwilligst  
zugestellt.

## L. Goldmann

Dresden.

Seite 5  
Dresden, 26. März 1906  
Seite 5



**Offene Stellen.**  
**WER** Stellung sucht betriebs-  
 der Karte die **Allgemeine**  
**Berlin 137, Neuböckstr.**  
 Zum 1. oder 15. April findet  
 ein junger Mann als  
**Wirtschafts-**  
**Eleve**

gegen Pension in einer Rüben-  
 Wirtschaft Aufnahme  
**Hilfsgut Eiertreibnis**  
 bei Begau.  
**Funcke, Zülchauer.**

**Tüchtige**  
**Schlosser**  
 für dauernde Arbeit per sofort  
 gesucht von  
**Wagnonfabrik**  
 vorm. Busch, Baugen.

**Röde, Kellner, Bierausgeb.,**  
**Dand., Wamsell f. Duffert,**  
**Kochinnen, Kallmann, sucht**  
**Sofmann Stellenvermittler,**  
 Wagnonfabrik, Neuböckstr. 3.  
 Für ein hiesiges **Bankinstitut**  
 wird zu bald. Eintritt ein im  
 Bankfach ausgeb., gut empfohl.  
**jünger. Mann**  
 mit schöner reiner Handschrift  
 gesucht. Bewerbungen mit  
 Lebenslauf unter **K. T. 6**  
 Exp. d. Bl. erbeten.

**Rk. Schneidermädch.**  
 gesucht. **Gerichtstr. 20, 2.**  
**Maschinen-Schreiberinnen**  
 (verheiratet) aller Systeme, finden  
 Stellung durch unsere Abteilung  
 Stellenvermittlung. Bewirbt  
 wird. „Smith Premier“ Schreib-  
 maschinen. Anm. d. Unterrichts ädgl.  
**The Smith Prem. Typewriter**  
 Co. m. b. H., Dresden-  
 Altstadt, **Markstraße 27, 1.**

**Stellen-Gesuche.**  
**Stenogr., Maschinenarb.,**  
 Buchb., Portier, u. werden sofort  
 nachgem. d. **Rackows Unterr.**  
 Anst., Altmarkt 15. Amt I. 8062.

**Inspektor-Stelle-**  
**Gesuch.**  
 Energ., streb., in Buchh. und  
 allen Zweigen der Landwirtsch.  
 erf. Det.-Inspektor, evang., 44 J.  
 Praxis, landw. Schule besucht  
 sucht, gef. auf g. Zeug. u. Empf.,  
 anderw. Stell., wo Verh. getast.  
 (Habe schon selbst d. d. d. d. d.)  
 Off. u. R. 2803 Exp. d. Bl.

**Lehrlingsstelle-**  
**Gesuch.**  
 Für einen befähigten Knaben,  
 der Eltern die Schule verlässt,  
 wird in einem besseren Manu-  
 fakturwerk. Detail-Gewerh.  
 eine Lehrlingsstelle geg. mögl.  
 Umwidmung bei freier Station  
 gesucht. Off. d. d. d. d. d. d. d.  
 unt. **C. 2909** l. d. Exp. d. Bl.

**Pensionen.**  
 Kleinstes. Dame, die 20 Jahre  
**Krankenpflegerin**  
 ist, will in ihrem Heim 2 bis 3  
 Kranke, Erholungsbedürftige auf-  
 nehmen; Billigste Lage Dresd.  
 Empfehlungen zur Seite. Off. u.  
**H. O. 955** Exp. d. Bl.

**Geldverkehr.**  
**Darlehen**  
 u. 500 M. aufwärts w. direkt u.  
 sofort geg. Hinterlegung v. Waren  
 all. Art v. Privatmann gewährt.  
 Off. unt. **D. Z. 9944** erb. an  
**Rudolf Mosse, Dresden.**

Die  
**Sächs. Boden-Credit-**  
**Anstalt, Dresden,**  
 gemährt erststellige hypo-  
 thekarische Darlehen  
 auf städtische Grund-  
 stücke zu zeitgemäßen Ver-  
 bindungen. Beleihungs-Antwärt.  
 mit den Grundbuchs-Blättern  
 werden in den Geschäftsräumen  
**Ringstrasse 50**  
 entgegengenommen.

**Feld- u. Kleinbahnen**  
**Georg Otto Schneider,**  
 Gev. u. G. d. d. d. d. d. d. d. d. d.  
 (Verlagsbuchhandl.) Tel. 1315.  
**Karl Villenblase** v. 1890 M.  
 ab. Anzahl 200 M., in  
 Dresden, Schumb. u. Hochw. u.  
 Hüb. Hoff Lüning, Cofeebaude.

**Zum Umzug!**

**Grosse Sortimente**  
 in  
 Möbel-Schnuren  
 Möbel-Fransen  
 Vitragen-Gimpen  
 Vitragen-Schnuren  
 Vitragen-Fransen  
 Gardinen-Borten  
 Gardinen-Fransen

**W. Eduard Rammer, Scheffel-**  
**strasse 6.**

Rouleaux-Schnuren  
 Bälchen-Fransen  
 Gardinenband mit Ringen  
 Gardinen-Halter  
 Teppich-Einfassborten  
 Jalousie-Gurte  
 Jalousie-Schnuren.

**Alle Preislagen.**

Beste Bezugsquelle für Tapezierer.  
 Versand nach auswärts prompt.  
 Fernsprecher 8965.

**Mühlberg**

Der reich illustrierte Prachtkatalog  
 Ober

**Damen-Confection**  
**Herren-Confection**  
**Kinder-Confection**

ist soeben erschienen und wird jedem  
 Interessenten auf Wunsch zugesandt

**Herm. Mühlberg**  
 Hoflieferant Dresden Wall-, Weber-,  
 Kammerlieferant Scheffelstrasse.

**Mühlberg**

**Miet-Angebote.**

**Räcknitzstr. 11, II. Etage, Ecke Moczlnskystr.,**  
 14 Zimmer, worin sich seit ca. 20 Jahren ein  
**frequentes komfortabl. Pensionat**  
 befindet, per 1. Okt. 1906 anders für 3000 M. zu vermiethen.  
**Max Köhlerich, Dresden, Niederwaldstr. 6, Fernspr. 505.**

**Freundl., sonnige, geräum.**  
**Wohnungen,**  
 neu vorgerichtet, 1., 2., 3. u. 4. Etg.,  
 200-340 M., sof. od. später zu  
 verm. Dreßgasse 3. Kleinindustrie.

**Miet-Gesuche.**  
 2 schön gelegene unmobilierte  
**Zimmer**  
 mit Nebenraum u. Bedienung gef.  
 Off. Off. u. E. 10607 Exp. d. Bl.

**Grundstücks-**  
**An- und-Verkäufe.**

**Bauland**  
 ca. 120 000 qm ist preiswert zu verkaufen

Das Bauland liegt 15 Minuten vom Bahnhof Niederfelditz  
 bei Dresden entfernt an der Vogtweiger Straße, durch welche die  
 neuerbaute elektrische Bahn nach Reichels führt, und eignet sich  
 vorzüglich zu Villen und Arbeitsbauten. Nähere Auskunft erteilt  
 Herr Gemeindevorstand **Engelmann in Leßwitz, Schulfl. Off.**  
 wolle man unter **J. 2865** in der Exped. d. Bl. niederlegen.

**Blasewitz.**  
 Villen und Wohnungen  
 weist nach **August Kaiser,**  
 Schillerplatz 14, Fernspr. 4386.

**Blasewitz.**  
 Feld- u. Kleinbahnen  
**Georg Otto Schneider,**  
 Gev. u. G. d. d. d. d. d. d. d. d.  
 (Verlagsbuchhandl.) Tel. 1315.  
**Karl Villenblase** v. 1890 M.  
 ab. Anzahl 200 M., in  
 Dresden, Schumb. u. Hochw. u.  
 Hüb. Hoff Lüning, Cofeebaude.

**Villa**  
 in Laubegau, für 2 Familien, in  
 großem Garten, schön gel. Ausg.  
 nach der Elbe, ist zu verkaufen.  
 Offerten unter **N. N. 90** an  
**Daasenstein & Voalser, Dresden**

**Ein Grundstück,**  
 2 Min. v. Postplatz, mit großem  
 Hof, groß. Bauelementen und  
 Stallung, Preis 45 000 M., ist  
 sofort zu verkaufen. Off. unter  
**L. N. 23** Exp. d. Bl.

**Inoleum**

Große Lagerbestände in  
**Delmenhorster**  
**und Rixdorfer**  
 preisgekrönten Fabrikaten.

**Inoleum**

nur fehlerfreie Waren, zu  
 dem billigsten berechneten  
 Preise, das Ansehen der  
 von sogenannten Gelegen-  
 heitskäufern feinerer Vor-  
 teil bieten können.

**Inoleum**

Selbst beim kleinsten Be-  
 darf bitte meine Fabrikate  
 u. Preise eingehend prüfen  
 zu wollen.

**Inoleum**

durch und durch gemästert,  
 Inland, 2 Mtr. breit, jezt

6,75  
 lauf. Meter

**Stiegfr. Schlesinger**  
 König Johann  
 Str. 6

**Würmer**

mittels der Brant's. Andern  
 und Umwandeln, als **Madru-  
 Spul- u. Handwürmer** und  
 sonstige Parasiten, welche  
 von den Tieren und Menschen im  
 Körper durch die herkömmliche  
 Mittel nicht zu beseitigen  
 sind, mittelst **Medizinart**  
**Dr. Küchenmeisters**  
**Wurmpräparate,**  
 als **Darmreinigungsmittel**  
 für Genuß u. Würmer gleich  
 menschlich, angestrichen  
 werden, u. werden u. ausgeto-  
 det.

**Salomonis-Apotheke**  
 Dresden-A. Neumarkt 8

**Kelle & Hildebrandt,**  
 Eisengießerei  
 Dresden  
 liefern

**Fusswegwalzen**  
**Baumstutzgitter**

**Schürzen jeder**  
 Art  
 faust man am billigst. im **Vogt-  
 schürzenhaus, Johannesstr. 23,**  
 direkt am Rinnischen Platz.

**Pianos,**  
 geblüht pracht. Ton, f. 250, 275  
 u. 350 M. u. Gar., besgl. pricht  
 Flügel 250 M., Pianino 50 M.  
**E. Hoffmann, Amalienstr. 15.**

**Solide, tonhöre**  
 neu u. gebr. in  
**Piano** allen Holz- und  
 Stilarten unter  
 Gar. bill. zu vert. **Höhl Klavier-  
 bauer, Waischstraße 43.**

**Haarfärben**  
 in blond, braun, schwarz (Ga-  
 rantie: unschädlich) in voll-  
 ständig separaten Salons.  
**Prinz Rohm,**  
**Albertplatz 10, Fernspr. 5921.**

**Schutt-Asche**  
 kann billig abgeladen werden, gute  
 Zufuhr bei **Maurich, Trachau,**  
 Veteranenstr. zw. zwischen Zeil-  
 schloßchen und Waldvilla.

**1 Piano, 1 Geldschrank**  
 bill. z. vert. **Glacisstr. 16, p. r.**

**Zwei Landauer,**  
 2 Landauers, 1 Coupé, wenig  
 gebr., gr. Auswahl in Halbhall,  
 Jagd- u. Laufwagen, neu u. ge-  
 braucht, 2 Taxiswagen, 35 u. 45  
 Jhr. Tragkraft, stehen billig zum  
 Verkauf. **W. Häfner, Birna,**  
 Rationstraße

**Nervenschwäche**  
**der Männer.**  
 Ausführlicher Prospekt mit  
 Gerichtsbescheid und ärztlichen  
 Gutachten gegen **M. 0.20**  
 für Porto unter Kuvert,  
**Paul Gassen, 83/a a. Rh. No. 40**

**St. Labordruckerei, abnl. Binnola,**  
 u. 480 M. Umling, Cofeebaude.

**Tiedemann**  
**& Grahl,**  
**Seestraße 9.**  
**Schaumweine**  
**Gebr. Hoehl**  
 Geisenheim.

**Kognak**  
 Hennessy Martell  
**Meukow & Co.**  
**Bisquit Dubouché & Co.**  
**Feinste Punsch**  
 Coderlund, Stockholm,  
 Selner, Düsseldorf  
 und andere.

**Whisky.**  
**Feinste Liköre.**  
 Wiederverkäufer Rabatt

Auskunft,  
 Prospekt  
 frei.  
 Telefon  
 8042.

**Rackows**  
**Unterr.-Anstalt**  
 für Schreiben, Handels-  
 sache und Sprachen,  
**Altmarkt 15,**  
 u. Leipzig, Unterföhrstr. 2.  
 Schnelle und gründliche Vor-  
 bildung für den Beruf als Buch-  
 halt., Korrespond., Stenogr., Re-  
 chenschreib. Kurse für Damen  
 und Herren.  
 Befähigte und fleißige Schüler  
 werden vom Institut direkt  
 placiert. Im Jahre 1905 wurden  
 in Dresden allein 240 Ba-  
 fassen von Geschäftsinhabern  
 gemeldet. **Dr. Rackow.**

**Wonnebräu**  
 bester Ersatz  
 für  
**Pilsner**

**Handelskursus**  
 für junge Mädchen  
 ab Oker 1906.  
 Dieser Kursus ist abgetrennt  
 von jedem anderen Unterricht der  
 Anstalt und der einzige im Jahre.  
 Man verlange Prospekt 2.  
**Rackows Unterr.-Anstalt f.**  
**Schreiben, Handelsfächer u.**  
**Sprachen, Altmarkt Nr. 15.**  
**Dr. R. Rackow.**

**Privat-**  
**Besprechungen**

Für den  
**häuslichen Bedarf**  
 findet man die besten Leinen u.  
 baumw. Bänder, Hemdenstücke u.  
 in größter Auswahl bei **Ernst**  
**Götting, Weberstraße 25. R.**

**Theater u. Vergnügungen.**  
**Königl. Opernhaus.**  
**Die Waffäre.**  
 Erster Tag aus der Trilogie:  
 Der Ring des Nibelungen.  
 Von Richard Wagner.

**Königl. Schauspielhaus.**  
 147. Abonnement-Vorstellung:  
**Der Biberfeld.**  
 Eine Liebeskomödie in vier  
 Akten von G. Hauptmann.

**Königl. Schauspielhaus.**  
 147. Abonnement-Vorstellung:  
**Der Biberfeld.**  
 Eine Liebeskomödie in vier  
 Akten von G. Hauptmann.

**Königl. Schauspielhaus.**  
 147. Abonnement-Vorstellung:  
**Der Biberfeld.**  
 Eine Liebeskomödie in vier  
 Akten von G. Hauptmann.

**Residenz-Theater.**  
 Abonnement-Vorstellung:  
**Der Schlafwagen-**  
**Kontrollleur.**  
 Schändel in drei Akten von  
 Max Haffner. In deutscher  
 Uebersetzung von H. Jacobson.

**Residenz-Theater.**  
 Abonnement-Vorstellung:  
**Der Schlafwagen-**  
**Kontrollleur.**  
 Schändel in drei Akten von  
 Max Haffner. In deutscher  
 Uebersetzung von H. Jacobson.

**Konzerte u. Vergnügungen.**  
 Opern-Salon Anfang 1/8 Uhr.  
 Concert-Abend Anfang 1/8 Uhr.  
 Konz. bei Cigaretten Anfang 6 Uhr.  
 Zeitungs-Auflage Anfang 8 Uhr.





**A. SCHUBERT & CO** DRESDEN-A.  
ALTMARKT-ECKE-SCHLOSS-STR.

**JUWELEN, UHREN, GOLD- UND SILBERWAREN.**



Anna Berger Kräuter-Liqueur  
Handgezeichnete die Etikette



**Kennen Sie Anna Berger**  
**den vorzüglichen Kräuterlikör**

von **H. Bockelmann Nachf. in Annaberg i. Erzgeb.?**  
Alleinfabrikation nach Originalrezept und Alleinvertrieb ist auf die Liqueurfabrik mit Dampf-  
betrieb von

**Schilling & Körner, Dresden-A., Gr. Brüdergasse 16,**  
durch Vertrag übergegangen und patentamtlich geschützt unter Nr. 85 388.  
**Vor Nachahmungen wird gewarnt!**

1/4 Literflasche Mk. 3.— 1/2 Literflasche Mk. 1,60. 3/4 Literflasche Mk. 0,80.  
Zu haben in Kolonialwaren-, Delikatess- und Weinhandlungen, in Cafés, Konditoreien,  
Hotels und Restaurants.

Seit 26 Jahren bestes einseitig.



Seit 26 Jahren bestes einseitig.

**Dresdner Getreide-Kümmel**

reinstes Destillat der Liqueur-  
fabrik mit Dampftrieb von  
**Schilling & Körner,**  
Grosse Brüdergasse 16  
1/4 Ltr. Mk. 1,30 inkl.

Zu haben in d. meisten Kolonial-  
waren- und Delikat-  
Handlungen.



Für Schule, Haus und Strasse  
sind **Bleyle's**  
**Knaben-Anzüge**

zu jeder Jahreszeit und bei jeder Witterung die **gesundeste**  
und **praktischste** Kleidung.  
**Tadelloser Sit. Unübertroffene Haltbarkeit.**  
**Elegante Formen, vorzüglich für 2-16 Jahre.**  
Ganz besonders zu empfehlen:

**Bleyle's Knaben-Hosen,**  
zu jedem Anzuge passend.

**Bleyle's „Oja“** Damen-Reform-Beinkleider und  
Mädchen-Turn-Beinkleider.  
Verkaufsstelle bei **F. H. Loebel, Dresden-A., An der Kreuzkirche 1 b.**  
Spezialhaus für Carné, Strumpfwaren, Tricotagen und Sandalschuhe.  
Telephon 6272 Ausführliche, illustrierte Preisbücher gratis und franko.



**Hochzeits-Geschenke**

in grösster Auswahl und jeder Preislage.  
Kunst- u. Gebrauchsgegenstände, Bronzen etc.

**E. Kreinsen Nachf.,**  
Königl. Hoflieferant,  
29 Prager Strasse 29.

**Edlen Schlanderhonig,**  
schön gelb, das 5 Pf.-Glas zu  
6,25. A. verl. Lehreramer, Martin,  
Niederan, Bez. Dresden.



**Saat-  
Kartoffeln**

fr. Rosen, Kaiserkrone,  
Cimbals Zwiebeln, R.'s  
Imperator, Prof. Märker  
Magn. bon. Silesia, Welt-  
wunder, handverlesen, zu bil-  
ligstem Tagespreis.

**Bode,**  
Rttgl. Reichenbach  
bei Königbrunn.



**Solide große Bade-  
Wannen v. M. 15.**  
Graichen, Trambvetterstr. 8

**Patent Bureau**  
**Jngen. Fr. Weid**  
29 Wildstrufferstr. 29  
NACHSUCHUNG, VERWERT-  
UNG, FINANZIERUNG.  
Prospekt frei.

Welch sorgloser alt Herr mit  
etwas Vermögen würde sich  
mit e. ehrl. tücht. Beamten-  
tochter, Ende 20er, tüchtig im  
Schneid. u. Dekor. schön. kl. kl.  
Häufchen (Waldesruhe)  
**glücklich verheiraten?**  
Kauf. LH. unter M. 1 bis 303.  
postlagernd **Döbeln.**

**Rover** M. 1. verl. V. H. H. H. H.  
Strasse 10, Dinteb.

**1 Piano, 1 Geldschrank,  
1 Facon, 1 Grammophon**  
u. a. Vieles zu kauf. gel. LH. m. W.  
an D. Röber, Rühlstr. 21.

**Eisenconstruktionen**  
**Kelle & Hildebrandt**  
DRESDEN u. GROSSLUGA NIEDERSEDLITZ

**„Hannoveranern“**  
die mit ihrem Heimatlande in fester Verbindung bleiben  
wollen, sei das  
**Hannoversche Tageblatt**

besonders empfohlen.  
**55. Jahrgang.**  
Organ für amtliche Anzeigen und vornehmtes  
unparteiisches Lokalblatt der Residenz Hannover,  
erscheint täglich morgens, Montags nachmittags.  
**Abonnementspreis 50 Pf. pro Monat,**  
durch die Post bezogen **2,10 Mk. pro Vierteljahr.**

Durch Reichhaltigkeit und Gelegentlichkeit seines Inhaltes,  
sowie durch schnellste und umfassendste Berichterstattung  
über alle Tagesfragen und Ereignisse auf politischem und  
wissenschaftlichem Gebiete ist dasselbe das **bevorzugte**  
Blatt des gebildeten und kaufkräftigen Publikums  
und daher

**Insertionsorgan ersten Ranges.**  
Insertionspreis  
für die 6 gefaltene Kolonielzeile **30 Pf.,**  
für die 3 gefaltene Reklamezeile **1 Mk.**

**Schönheit, Jugendfrische**

verleiht  
**„Abax-Pulver“.**

Fragen Sie Ihren Arzt, ob „Abax-Pulver“ nicht das beste  
Cosmeticum ist.  
„Abax-Pulver“ ist keine Schminke, keine Crème,  
kein Puder, sondern ein  
rein pflanzliches Produkt von wunderbarer Wirkung,  
welches dem Wasch- und Badewasser beigeigig  
wird, somit sehr einfach in der Anwendung ist  
und, somit sehr einfach in der Anwendung ist,  
„Abax-Pulver“ verschönert nicht nur, sondern  
erzeugt herrliche Körperformen. Welches auch  
Ihr Alter sei, wenn Ihr Gesicht auch voll von Flecken  
ist, wenn Rötten und andere Unvollkommen-  
heiten die Haut entstellen, den Teint zer-  
stört haben, gebrauchen Sie dieses kost-  
bare Mittel.  
Wenden Sie „Abax-Pulver“ an, u.  
werden schön und frisch.

Um zu bewahren, dass „Abax-Pulver“ von wun-  
derbarem Erfolge ist, verpflichten wir uns,  
bei Nichterfolg  
den Betrag zurückzugeben.

Erhältlich in grossen Paketen à M. 5.—  
bei **Stegfried Feith, Berlin,**  
Mittelstrasse 45.  
In Dresden: **Engel-Apotheke,**  
Annenstrasse 14.



**Wer**  
**seine Wäsche schonen will**  
**gebrauche**

**Dr. Thompson's Seifenpulver.**

Marke Schwan  
Zu haben in allen besseren Geschäften.

**Produkte von natürlichen**  
**Salzen aus den Quellen von:**  
Eigentum des französischen Staates.

**VICHY**

**VICHY ETAT SALZE**

**VICHY ETAT COMPRIMES**

**VICHY ETAT PASTILLEN**

Zum Auflösen in Wasser. Unübertroffen in  
ihren Wirkungen bei Verdauungsstörungen  
(Sodbrennen, Magensäure, Blähungen etc.),  
Harngries u. Nierenleiden. Sehr leicht löslich  
2 bis 3 Pastillen nach dem Essen regeln  
und fördern die Verdauung.

**Wunden-Beinschäden**

Dr. Nissen's Universal-Wundheilbals  
Salomon's-Apotheke, Dresden-A., Neumarkt 8.  
Bismarckstr. 2, Strohstrasse 1, Bartholomäus, Altona, Holtenauerstr. 11.

**Geheime** Leiden, Ausflüsse, Geschwüre,  
Schwäche etc. lang bei **Dr. med.**  
**Blau** tätig gewesen, behandelt  
**Goscinsky, Johannisstr. 15, I. Etgl. v. 9-11 u. 6-8 abds., Sonnt. 9-3.**

Seite 7 „Dresdner Nachrichten“ Seite 7  
Dresden, 29. März 1906 Nr. 83



Haus abend 7 Uhr im Vereinshaus  
**Konzert des Mozartvereins.**  
 Mitwirkende: Frl. Charlotte Huhn, Frl. Vera Maurina, Herren Professor Michael Press und Professor Glaser.  
 Karten bei F. Ries und an der Abendkasse.

## Victoria Salon.

Nur noch 6 malige Aufführung der tollen Burlesken:

- a) „Das tolle Haus“,  
 b) „Die Perle der Garnison“  
 mit dem unübertrefflichen Komiker  
**Hartstein.**  
 Anfang 1/8 Uhr.

## Central-Theater.

Letzte Woche!

8 1/2 Uhr. Gastspiel 8 1/2 Uhr.  
 des phänomenalen Universalkünstlers

## Sylvester Schäffer jun.

in seinen 12 sensationellen Creationen.  
 Vorher seine Elite-Truppe.  
 Anfang 1/8 Uhr. Gewöhnliche Preise.

## Variété Königshof.

Täglich abends 8 Uhr

Nur erstklassige Kunstkräfte:

The 4 Overgrands, Die creolischen Sterne, Gladiatoren an hängenden Ketten, 1 Herr u. 3 Damen. Trampolin-Clothilde und Bertram, Kombinations-Akt die vorzüglichsten Tänzer, Kathi & Gretl Klett, Gesangs-Duettisten, Eugen Milardo, der famose Humorist, und das sonstige brillante Programm.  
 Das Theater ist gut geheizt.

## Eden-Theater,

Dresden-N., Gödlicher Straße 6.  
 Lachsalmen ohne Ende gibt es bei

Täglich ausverkauft!



Grosser Erfolg!

## Oscar Junghähnel's

humoristischen Sängern.  
 Unerreichte Leistung! Divo-Comédien!  
 Täglich  
**Neues Riesenprogramm!**  
 u. a.: die tolle Burleske Knurrich in der Badewanne und Die dumme Karoline, urkomische Waise von Osc. Junghähnel.  
 Preise der Plätze wie bekannt.  
 Anfang abends 8 Uhr, Sonntags 4 u. 8 Uhr.

## Variété-Theater Deutscher Kaiser,

Dresden-Pieschen, Leibnizstr. 112.  
 Täglich grosse Variété-Vorstellung.  
 Neues Programm! Jeder muss lachen!  
 Anfang abends 8 Uhr, Sonntags 4 und 8 Uhr.  
 Vorzugsarten haben Wochentags, sowie Sonntags nachmittags Gültigkeit.



## BOHÈME-ABEND

täglich - ausser Sonntags - 8 1/2 Uhr  
 in u. Nebenräume A. Rosée.  
 Jeden Montagprogramm. (Lichtspiele Mik. Zita, L.)  
 Weinstuben A. MARCHI & Co. Seestraße 13!

## Victoria-Sänger.

Heute Montag 8 Uhr abends

## Grosser Elite-Abend Goethegarten-Blasewitz

mit vollständig neuem Programm.

Von morgen Dienstag den 27. März an täglich:  
**Westendschlösschen.**

Grossartige Schlager-Programme.  
 Anfang wochentags 8 Uhr, Sonntags 4 und 1/8 Uhr.

## Königl. Conservatorium.

Unterrichtsanstalten: Landhausstraße 11, 11.;  
 Werderstraße 22, part.; Bauher Straße 22, I.;  
 Geydner-Straße 9, I.

50. Schuljahr. Alle Fächer für Musik und Theater.  
 Rolle Karte u. Einzelfächer. Eintritt jederzeit. Haupt-  
 eintritt 1. April und 1. September. Prospekt und  
 Lehrverzeichnis durch das Direktorium.

Die **Phonola**  
 Konzerte mit Solisten finden  
 jeden Dienstag und Sonnabend  
 nachm. 7-9 Uhr im  
 Phonola-Musikkabon, Prager Str. 9,  
 bei freiem Eintritt statt.

## English Buffet

American Bar *first class*



**Voigts Wein-Restaurant**  
 „Zur Traube“  
 Bestfrequentierte Weinstuben  
 Weidengasse 2 nächst der König Johann-Strasse.  
 Renommirte Küche. Weine erster Firmen.

## Wein-Restaurant I. Ranges.

Diners von 12-3  
 Soupers.  
**Grell**  
 Gesellschaftszimmer.  
 Zahngasse, nächst Seestraße.

## Dienholds Restaurant

Bauher Str. 45, part. u. I. Etage.  
 Heute und folgende Tage  
 Ausverkauf des berühmten Salvator.  
 Feinste Küche.  
 Versand von Siphons nur frischgefüllter Biere.  
 Hochachtend Paul Dienhold,  
 Dienholds Hotel garni und Restaurant.

## Lichtenhainer auch in Siphons

mit ca. 2, 3 u. 5 Liter Inhalt frei ins Haus und ohne wertige Be-  
 stellungen telefonisch oder per Karte an mich zu richten.  
 Mit grösster Hochachtung Franz Dietzel,  
 Telefon 3662. „Ballhaus“, Bauher Str. 35.

## Mutter Anna-Blutreinigungstee,

Bolet 1 Mt. Nur echt mit Schutzmarke „Mutter Anna“.  
 Versand nach auswärts.  
**Königl. Hofapotheke, Dresden.**  
 Auch in den meisten Apotheken Sachsens erhältlich.  
**Geheime** Krankheiten, Gichtausfälle,  
 Nieren, Gicht, Gicht, Gicht, Gicht,  
 verschleimte Ausflüsse, Schwäche-  
 zustände behandelt Wittig, Scheffelstr. 15, 9-5, abds. 7-

## 149. Königl. Sächsische Landes-Lotterie.

Ziehung 5. Klasse vom 4.-27. April 1906.

Höchster Gewinn event. 500 000 Mark.  
 1 Prämie à 500 000 „  
 1 Gewinn à 500 000 „  
 1 „ à 200 000 „  
 1 „ à 150 000 „  
 1 „ à 100 000 „  
 1 „ à 50 000 „  
 u. u. w.

Loose 1/10 1/5 1/2 1/4  
 à 25 50 125 250 Mark

empfiehlt noch die Kollektion von

**Franz Dreschke,**  
 Dresden, Marienstraße 42.

## Die Preussische Renten-Versicherungsanstalt

in Berlin,

gegründet 1888,

Oeffentliche Versicherungs-Anstalt,

übernimmt Versicherungen von

**Leibrenten u. Kapitalien.**

Prospekte, Tarife und Auskünfte kostenfrei durch die

**General-Agentur Franz Dreschke,**  
 Dresden-A., Marienstrasse 42.

## Kodak-Sonder-Ausstellung

nur noch bis Ende März.

## Vorträge

mit praktischen Vorführungen des  
 Herrn Ingenieur W. Sürth, Berlin.

## Entwickeln bei Tageslicht.

Täglich

11 Uhr vorm., 5 Uhr nachm.

## Photo-Kunst-Salon Oskar Bohr

Pa. Otto L. Göring,  
 Johannes-Ring, neben Café König.  
 Eintritt frei.

## Reform-Beinkleider

für Frauen, junge Mädchen u. Kinder jeden Alters.  
 Hygienisch vorgeschriebene Formen.

Weit geschnitten, musterhaft ausgeführt.  
 von grauen Leinen-Stoffen St. 3 A  
 von besten Loden-Stoffen St. 3-5.75 A  
 von besten Trikot-Stoffen St. 3.50-6.50 A  
 von bestem Seiden-Satin St. 3.75-5 A  
 von besten Cheviot-Stoffen St. 5.25 A  
 von besten Alpaka-Stoffen St. 6.75 A  
 von besten Gloria-Stoffen St. 11.50-12.50 A

Auch für Turn-Beinkleider verwendbar.

## Siegfried Schlesinger

Nr. 6 König Johann-Straße Nr. 6.

## Moritz Claus, Bürsten und Kämme, 4 nur noch 4 Wallstrasse

En gros. Eigene Fabrikation. En détail.  
 Verantwortlicher Redakteur: Armin Wendel in Dresden (nachm. 1/5-6).  
 Verleger und Drucker: Leopold & Reichardt in Dresden, Marienstr. 28.  
 Eine Gewähr für das Erhalten der Ausgaben an den vorgeschriebenen  
 Tagen sowie auf bestimmten Seiten wird nicht geleistet.  
 Das heutige Blatt enthält 8 Seiten.